

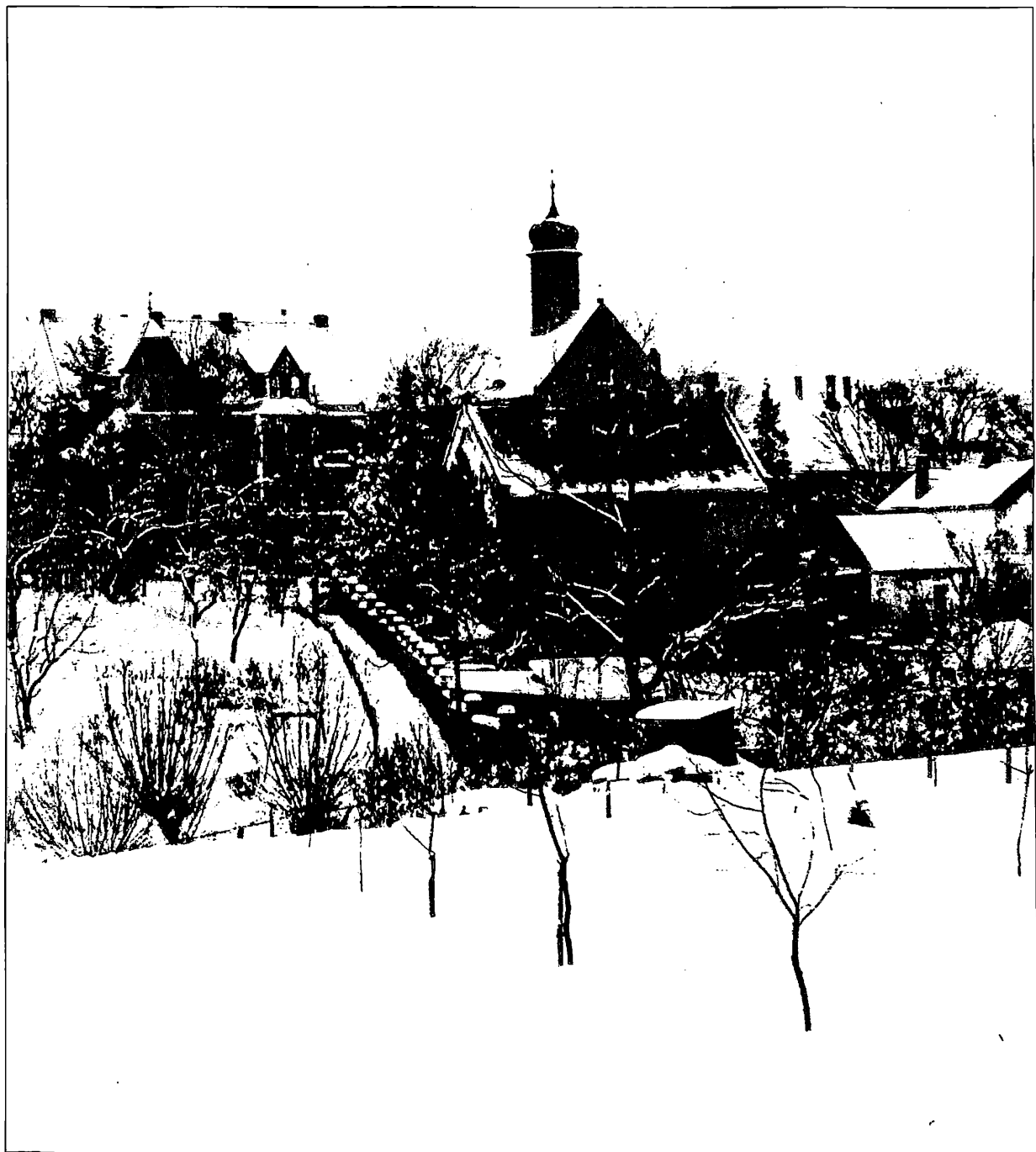
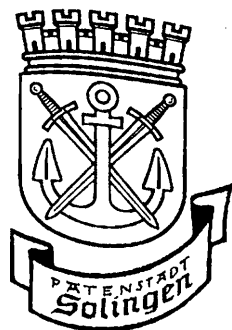
Goldberg-Haynaüer

H 3309

Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten
Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Telefon (0 51 36) 9 70 54 47 · Fax (0 51 36) 9 70 31 86
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen



*Blick vom Flensberg auf das Lungengässel in Goldberg,
das in die Kamckestraße führte*

Antikes Winterbild, aufgenommen von Willy Menzel †, Gefälle 1 in Goldberg

2

15. Feb. 2011

61. Jahrgang

Zu unserem heutigen Titel

Das Wohnhaus, links im Bild, mit den beiden Giebeln, steht nicht mehr, die lange Mauer rechts daneben, umzäunt den Garten des katholischen Kindergartens, auf den man blickt. Rechts an den Garten anschließend, stehen zwei Wohnhäuser. *Ch. G.*

Ein wichtiges Bindeglied zur alten Heimat - die Heimatzeitung wird erwartet

„Sehr geehrte Frau Giuliani! Die Information über das geänderte Erscheinen der G-HH für Januar habe ich übersehen. Jeden Tag war ich enttäuscht, wenn ich in den Briefkasten guckte. Aber jetzt ist alles wieder gut. Die Verbindung zur Heimat ist doch wichtig für uns!

Ich wünsche Ihnen weiterhin guten Erfolg...“ Dieses Schreiben erreichte uns nach Erscheinen der Januarausgabe. So wie dem Einsender dieser Zeilen ging es sehr sehr vielen Lesern. Kurzerhand mußten wir wegen der Flut der Anrufe eine telefonische Bandansage einrichten, um alle, die sehnsüchtig auf die Januarausgabe warteten, über das einmalig geänderte Erscheinungsdatum zu unterrichten.

Liebe Leser,

wir haben uns über das große Interesse an der Heimatzeitung sehr gefreut. Die so zahlreichen Anrufe zeigen, wie wichtig die Heimatzeitung als Bindeglied zur Heimat und zu den einzelnen Heimatfreunden ist. Sie zeigen auch, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg sind.

Um in Zukunft das sehnsüchtige Warten auf die Heimatnachrichten zu vermeiden, bitten wir Sie, liebe Leser, auch unsere Hinweise in eigener Sache zu lesen. Diese Hinweise stehen immer in den verschiedenen grauen Kästchen. Hier finden Sie den Einsendeschluß, veränderte Erscheinungsdaten oder die Bürozeit, unsere Anschrift und vieles Andere.

Sollten Sie weiterhin Fragen zur Organisation der GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN haben, so finden Sie viele Antworten in unserem Impressum auf der letzten Seite der Zeitung unten rechts im Kasten. Auch dieser Kasten wird ständig aktualisiert. Hier finden Sie auch unsere Bankverbindung. Die GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN sind eingebunden in den Verlag der SCHLESISCHEN BERGWACHT. Bei Bankeinzug nach erteilter Einzugsermächtigung erscheint auf Ihrem Kontoauszug als Zahlungsempfänger der Verlag der SCHLESISCHEN BERGWACHT. Erheben Sie dagegen keinen Einspruch, es hat so seine Richtigkeit!

Wie Sie sehen, steht viel lesenswertes in der Heimatzeitung; auch das Kleingedruckte hat manchmal eine große Wirkung.

Damit das „Blättel“ auch weiterhin so interessant bleibt, haben wir eine große Bitte an alle Leser:

Helfen Sie uns, das Archiv zu füllen. Senden Sie uns Ihre Fotos von Früher. Wir scannen sie ein und senden sie Ihnen umgehend zurück. So können wir bei Bedarf jederzeit auf einen umfassenden Fundus zurückgreifen und nichts geht verloren.

Viele Heimatfreunde hinterlassen ihren Kindern Kisten voller Bilder, die diese nicht zuordnen können. Helfen Sie mit, die Erinnerung zu speichern und in die Zukunft zu retten – stellen Sie uns Ihre Fotos kurzfristig zu Verfügung. Wir danken Ihnen schon heute dafür.

Weiterhin viel Freude beim Lesen im „Blättel“ wünscht Ihre

Christiane Giuliani

Leserbriefe

Hier wollen wir unsere treuen Leser zu Wort kommen lassen. Sie haben den Wunsch, Lob oder konstruktive Kritik zu äußern, so ist dies die richtige Stelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen bzw. Änderungen vor. Die Leserbriefe geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Zum Leserbrief von Rudi Geisler in G-HH 61-01, S. 2 und 3

In einem direkt an mich geschriebenen Brief zitiert mich Heimatfreund Rudi Geisler wie folgt: „Einer echten Verständigung mit Polen, und das ist das Schlimme daran, dient dieses Aufreißen alter Wunden mit Sicherheit nicht.“ Wir fanden hier ein klassisches Beispiel für eine Sinn-Verkehrung durch ein Herausreißen eines Zitates aus dem Zusammenhang. Mein Zitat ist einer scharfen Kritik entnommen, der ich die Ausstellung „Deutsche und Polen“, in Berlin 2009, unterzogen hatte und die in zahlreichen Zeitungen, u.a. im Mitteilungsblatt Westpreußen Berlin abgedruckt wurde. In dieser Kritik geißelte ich die völlig einseitige Darstellung u.a. des Zweiten Weltkrieges, in der die deutschen Verbrechen in Polen ausführlich behandelt werden, während die polnischen Verbrechen an Deutschen nur am Rande, z.T. mit sogar falschen Angaben erwähnt werden. Dieses, nämlich das einseitige Aufreißen alter Wunden hatte ich gemeint, nicht eine der historischen Wahrheit verpflichtete Geschichtsdarstellung, „mit dem Mut zur vollen Wahrheit“, wo „nichts hinzugefügt, aber auch nichts weggelassen“ wird (Roman Herzog).

Im Übrigen stimme ich Heimatfreund Rudi Geisler voll zu. Nur bitte ich um Verständnis, wenn ich mich („Adel verpflich-

Einsendeschluss
für alle Artikel der März-Ausgabe ist Freitag, der
25. Februar 2011

tet“!), bereits reichlich „gesegnet“ mit Aufgaben und Ehrenämtern, nicht auch noch für die Harpersdorfer Turmruine zuständig fühle! Rudi Geisler überschätzt völlig meine Möglichkeiten! Und mit 80 Jahren sollte man keine neuen Projekte mehr beginnen, wenn die alten noch lange nicht abgeschlossen sind! Sicher werden sich aus den Reihen der Harpersdorfer einige wackere Mitstreiter Rudi Geislers finden, die das Projekt auch ohne mich schaffen! Viel Glück!

Sigismund Freiherr von Zedlitz
aus Neukirch a.d. Katzbach

Spenden

Der Lauf der Zeit läßt sich nicht anhalten – einige Heimatfreunde haben erkannt, dass es leider dringend notwendig geworden ist, den Heimatverlag mit einer Geldspende zu unterstützen. Hier veröffentlichen wir monatlich die Namen der Spender.

Im Januar spendeten:

60,00 € **Manfred Schmidt**, Dresden
40,00 € möchte nicht genannt werden
25,00 € **Günter Helbig**, Nürnberg
30,10 € möchte nicht genannt werden
20,00 € **Dagmar Friedrich**, Göttingen
20,00 € **Erna Wachsmann**, Essen
10,10 € **Paul Scholz**, Düsseldorf
10,10 € möchte nicht genannt werden

und weitere Kleinstbeträge, die nicht extra aufgeführt sind, für die wir aber genau so herzlich danken.

Für alle eingegangenen Spenden bedanken wir uns herzlich. Sie helfen, den Verlag und damit die Heimatzeitung am Leben zu erhalten.

Ihre Christiane Giuliani



Dietrich Bonhoeffer – ein evangelischer Theologe aus Schlesien

Zusammengestellt von *Dipl.-Ing. Horst Jacobowsky*, Quelle: Internet und „Schlesische Biographie“ von *Michael Ferber*

Nicht allen Verehrern des bekannten evangelischen Theologen ist bekannt, dass er in der schlesischen Hauptstadt Breslau am 4. Februar 1906 geboren wurde. Noch weniger werden wissen, dass er eine Zwillingsschwester, Sabine, hatte. Der Vater der Zwillinge war Professor für Psychiatrie und Neurologie in der Metropole Breslau. Seine Mutter Paula Bonhoeffer, geborene von Hase, war Lehrerin und stammte aus einer Familie evangelischer Theologen (Karl von Hase) und Künstler (Cauer, von Kalckreuth; Urgroßeltern waren Anna Eleonore geb. Cauer und Stanislaus von Kalckreuth). Die Brüder Arvid und Falk Harnack, beide ebenfalls NS-Widerstandskämpfer, waren seine Vettern. Bonhoeffer wuchs in einer großbürgerlichen Familie auf, die stets Hausbedienstete hatte. Die Mutter unterrichtete die Kinder in den ersten Jahren daheim. 1912 zog die Familie nach Berlin um, weil der Vater einen Ruf auf einen für ihn eingerichteten Lehrstuhl an der Universität Berlin erhalten hatte. 1923 bestand Bonhoeffer mit 17 Jahren am Berliner Grunewald-Gymnasium das Abitur. Auch sein Bruder Klaus Bonhoeffer und sein späterer Schwager Hans von Dohnanyi legten dort ihre Prüfung ab. Nach der bestandenen Prüfung nahm Bonhoeffer in Tübingen das Studium der Theologie auf. Seine Familie war von der Wahl seines Studienfachs erstaunt, unterstützte ihn aber in seinem Vorhaben. Zusätzlich hörte er Vorlesungen in Philosophie. In Tübingen schloss er sich der Akademischen Verbindung „Igel“ an.

Nach einem Studienaufenthalt in Rom wechselte Bonhoeffer 1924 nach Berlin. Dort begegnete er der Theologie Karl Barths, den er neben Adolf von Harnack zu seinen prägendsten Lehrern zählte. Mit 21

Jahren promovierte er 1927 in Berlin summa cum laude mit der parallel zum Weiterstudium angefertigten Dissertation Sactorum Communio („Gemeinschaft der Heiligen“). Im Januar 1928 legte er das Erste Theologische Examen vor dem Konsistorium der Berlin-Brandenburgischen Provinzialkirche der Kirche der Altpreußischen Union ab.

1928 wurde er Vikar in der deutschen evangelischen Kirchengemeinde von Barcelona, 1929 Assistent an der Berliner Universität, wo er 24-jährig mit der Schrift „Akt und Sein“ über Transzendentalphilosophie und Ontologie in der systematischen Theologie habilitiert wurde. 1930 legte er das Zweite Theologische Examen ab. Für die Ordination war er noch zu jung, da er das dafür vorgeschriebene Mindestalter von 25 Jahren noch nicht erreicht hatte.

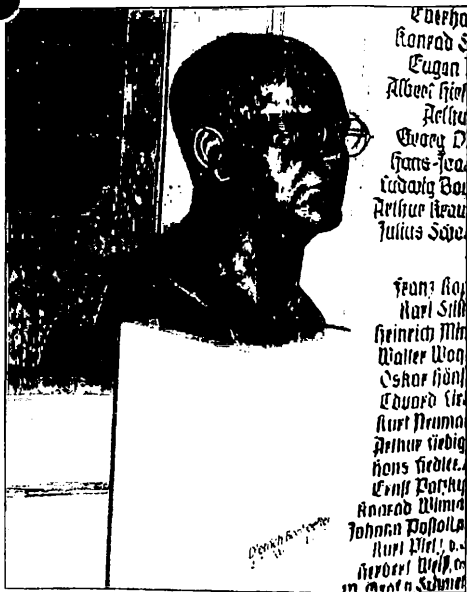
Es folgte ein Jahr als Stipendiat am Union Theological Seminary in New York. Dort lernte er in den Kirchengemeinden Harlems praktische Pastoralarbeit kennen und erlebte die Folgen der Weltwirtschaftskrise, die besonders die Afroamerikaner und Farmer traf. Obwohl er der US-amerikanischen Theologie skeptisch gegenüberstand, beeinflusste ihn das Social Gospel stark. Veranlasst durch kritische Rückfragen der Amerikaner sowie den strikten Pazifismus seines französischen Mitstudenten Jean Lasserre begann er bis dahin in politischen Fragen zurückhaltende Bonhoeffer sich mit dem Thema Frieden auseinanderzusetzen. 1930 folgte das zweite theologische Examen in New York. 1931-33 war er Privatdozent an der Uni Berlin und Studentenpfarrer an der Technischen Hochschule.

Auf die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler reagierte Bonhoeffer mit der Betreuung der deutschen evangelischen Gemeinde in London von 1933-35. Schon 1934 warnte er auf der ökumenischen Tagung in Dänemark vor der drohenden

Kriegsgefahr. Vertreter der „Bekennenden Kirche“ erklärten, dass die NS-Rassenideologie und das Christentum unvereinbar miteinander seien. Das motivierte Bonhoeffer zur Rückkehr nach Deutschland. Er leitete das Predigerseminar in Zingst und Finkenwalde. Aber schon im August 1936 entzogen ihm die Nazis die Lehrerlaubnis für die Hochschule und 1937 wurde nach einem Erlass Himmlers das Predigerseminar geschlossen. Bonhoeffer setzte seine Arbeit im Untergrund fort. Eine Berufung in die USA - die für ihn zweifellos die Rettung bedeutet hätte - lehnte er ab. Doch 1940 erreichte ihn der Arm des Regimes und sein im Untergrund arbeitendes Predigerseminar wurde geschlossen, er selbst mit einem Rede- und Schreibverbot bestraft. In seinen Geschwistern Klaus Bonhoeffer und Christine von Dohnanyi hatte er Mitkämpfer im Widerstand gegen das nationalsozialistische System.

Ähnlich wie Pater Alfred Delp aus Lampertheim in Hessen, traf sich Dietrich Bonhoeffer zwar nicht mit dem Kreisauer Kreis im Gut v. Moltkes in Kreisau bei Schweidnitz, sondern z.B. mit dem Vertreter der deutschen Opposition, Bischof von Chichester, George Bell. Wie der Kreisauer Kreis, so erörterten auch diese Gegner des Hitlerterrors mögliche Friedenspläne nach einer Ausschaltung des Diktators.

Nicht lange nach seiner Verlobung am 7. Jan. 1943 mit Maria von Wedemeyer wurde Bonhoeffer am 5. April wegen Wehrkraftzersetzung von der Gestapo verhaftet. Über das Militärgefängnis in Berlin-Tegel, das Berliner Gestapogefängnis in der Prinz-Albrecht-Straße, kam er in das Konzentrationslager in Buchenwald. Eine Widerstandstätigkeit konnte ihm aber erst ab dem Datum des gescheiterten Attentates auf Adolf Hitler in der Wolfsschanze und der damit zusammenhängenden Ermittlungen nachgewiesen werden. Die Schutzstaffel der SS verschleppte den Theologen am 8. April 1945, nur einen Monat vor der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht, ins KZ Flossenbürg. Einen Tag spä-



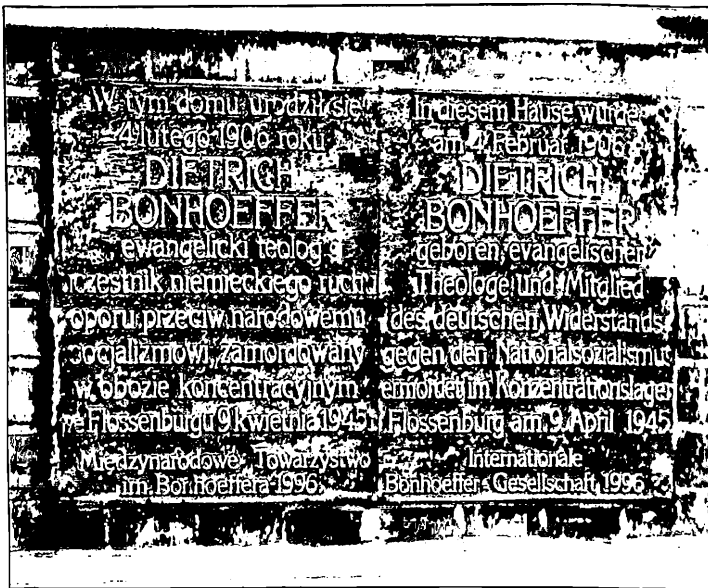
Bonhoefferbüste in der lutherischen Hofkirche in Breslau

Aufgenommen von Martin Hüneke, Osnabrück, Internationale Bonhoeffer-Gesellschaft



Einweihung der Skulptur „Für Dietrich Bonhoeffer“ von Karl Biedermann am 4. 2. 2006 auf dem Vorplatz der Elisabethkirche in Breslau, anlässlich Bonhoeffers 100. Geburtstag. Die Erstfassung der Skulptur steht vor der Zionskirche in Berlin.

Zur Verfügung gestellt von „Internationale Bonhoeffer-Gesellschaft“



Gedenktafel an Bonhoeffers Geburtshaus in Breslau.
Zur Verfügung gestellt von
„Internationale Bonhoeffer-Gesellschaft“

ter wurde er vom SS-Standgericht zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde noch am gleichen Tage vollstreckt. Alle mit ihm Hingerichteten wurden nackt zum Galgen geführt. Die Befreiung der KZ-Insassen durch die Amerikaner, nur einen Tag später, war für ihn zu spät.

Wie die ermordeten Widerstandskämpfer des Kreisauer Kreises um James Graf v. Moltke und Pater-Alfred-Delp, so hinterlässt auch Dietrich Bonhoeffer den nachfolgenden Generationen ein überzeugendes Beispiel seines Glaubens an das Evangelium und dessen Verheißungen. Seine letzten, bezeugten Worte: „Das ist das Ende. Für mich der Beginn des Lebens“.

Erst nach fünfzig Jahren, am 26. August 1996, wurde der evangelische Theologe durch das Berliner Landgericht rehabilitiert.

An hervorgehobener Stelle stand sein individuelles Glaubensbekenntnis: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir

brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein. Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten. Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern, dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.“ Einem Brief vom 19. Dezember 1944 an

seine Verlobte legte Bonhoeffer einen Text als „Weihnachtsgruß für Dich und die Eltern und Geschwister“ bei, der mit folgenden Versen beginnt:

„Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.“

Das Gedicht sprach den Angehörigen Trost in einer Situation zu, die von den Schrecken der NS-Herrschaft und des Krieges geprägt ist: Die zwei Söhne Klaus und Dietrich sowie die zwei Schwiegersöhne Hans von Dohnanyi und Rüdiger Schleicher waren inhaftiert, die Tochter Sabine, Dietrichs Zwillingschwester, war wegen ihres jüdischen Mannes Gerhard Leibholz ins Ausland gegangen, der Sohn Walter war gefallen. Das Vermächtnis des großen Theologen wird in vielen nach ihm benannten Gotteshäusern, Schulen, Krankenhäusern, Kindergärten und weiteren Namentgebungen nicht nur hoch gehalten, sondern folgenden Generationen vermittelt.

Kalender 2011

Restbestände radikal reduziert!

Jetzt für nur 5,- € zzgl. Porto + Verpckg.

Folgende Kalender erhalten Sie, solange der Vorrat reicht



GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

Tel. 05136 - 970 54 47

Aus den Heimatgruppen

Goldberg-Haynauer in Bielefeld

Am Sonntag, dem 13. März 2011, nehmen uns Astrid Langer und Holger Vetter mit auf eine Reise mit Wanderungen auf die Insel Las Palmas und Canarische Inseln. Die Bilder lohnen sich!

Anschließend laden wir zum Häckerle-Essen ein. Eine Anmeldung ist erforderlich. Beginn ist 15.00 Uhr in der Gaststätte Sieker-Mitte in Bielefeld.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Ursula Geisler

Heinrich-Heine-Str. 10, 33719 Bielefeld

Haynau Die Flucht

Zwei Seiten aus den Tagebuchaufzeichnungen: „Aus dem Leben meiner Mutter“

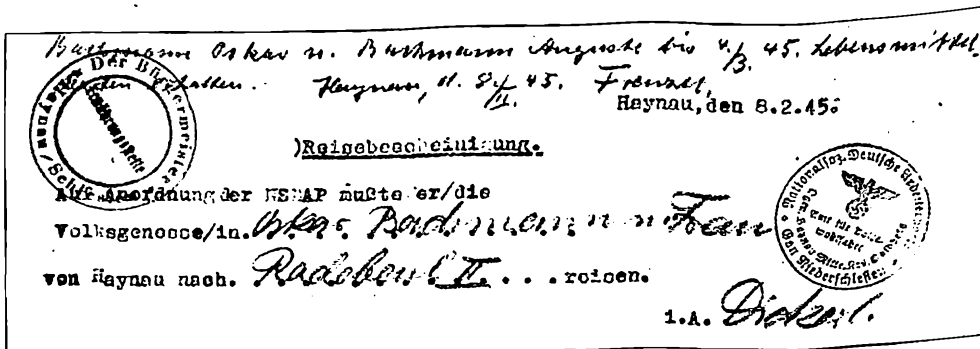
In den Wochen vor Weihnachten sprachen die Nachbarn und die Leute in der Stadt davon, dass die Russen immer näher kämen, und tatsächlich hörten wir Weihnachten 1944 das Artillerie-Feuer ständig aus der Richtung Lüben wie ein fernes Gewittergrollen. Aber der Parteivorsitzende und die Leute vom Volks-Wohlfahrtsamt sagten, es sei noch nicht so schlimm, und das deutsche Heer würde das sicher in Ordnung bringen (die Russen zurück schla-

gen). So vergingen die Wochen und man nahm das alles nicht mehr so ernst.

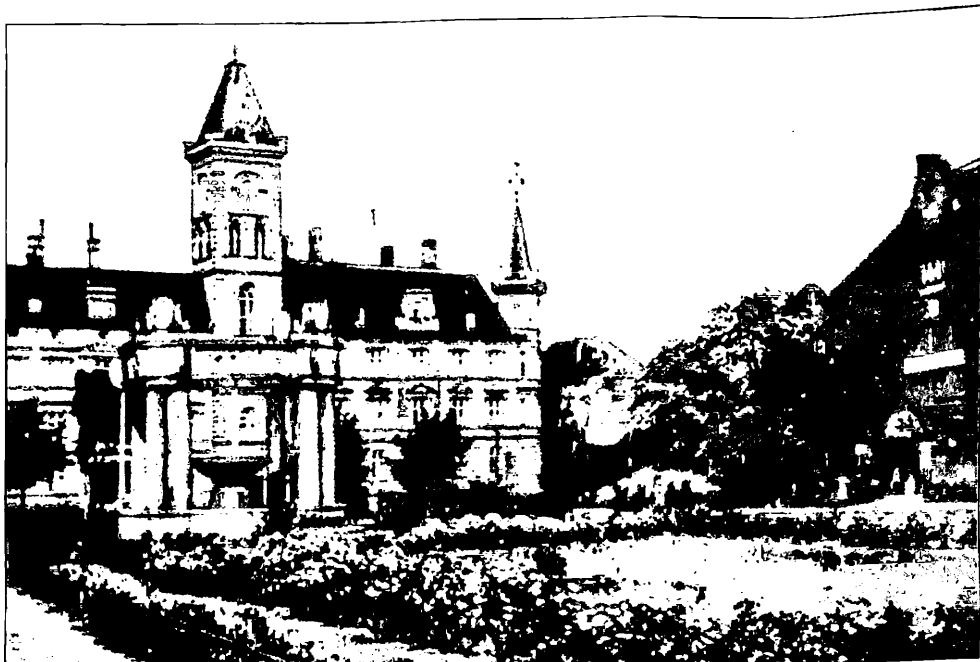
Als im Februar 1945 die in aller Eile vorbereiteten Reisebescheinigungen ausgestellt wurden, war die Aufregung sehr groß. Ich musste für mich und die Kinder auf dem Amt die Lebensmittelkarten für einen Monat abholen. Man sagte mir, dass das alles nur eine Sicherheitsmaßnahme sei, und wir in ein paar Wochen wieder zurück könnten, doch es wurde mir sehr ängstlich zu mute, denn es war ja eine Reise in die Ungewissheit. Das war nämlich ein Befehl der NSDAP zur Räumung der Stadt. Das war das Schlimmste, was einem Menschen passieren konnte. Ich musste meine Heimat verlassen. Vater wollte nicht mit einem

Transport in ein Lager, sondern mit uns nach Radebeul zu seiner Schwester.

Am Abend des 8. Februar 1945 verließ ich mit meinen Kindern um 20.00 Uhr unser geliebtes Haus, und wir gingen zu meinen Eltern. Noch in der Nacht ging ich mit meinem Vater noch einmal zu unserem Haus, einen Handwagen holen. Gegen Morgen haben wir dann unser Gepäck, das wir flüchtig zusammengepackt hatten, auf den Bahnhof gebracht. Der Russe lag schon seit 14 Tagen nicht weit von uns in der Gegend von Lüben. Man wunderte sich, dass der Russe so lange dort verblieben ist, wo wir doch ziemlich ebenes Gelände hatten. Am Freitag verließen wir gegen 10.00 Uhr früh Haynau. Vater, Mutter, unsere drei Kinder und ich. Wir fuhren mit der Eisenbahn, in einem Viehwaggon. Alle Personenzüge waren schon unterwegs, das war eine der letzten Möglichkeiten, weg zu kommen. Auf dem Bahnhofsgelände war es unvorstellbar chaotisch, noch am Bahnhof von Haynau wurde uns der Handwagen gestohlen, weil wir unachtsam waren. Der nächste Zug, der Haynau verließ, wurde schon beschossen, da waren die Russen bereits bei Haynau. Wir waren ja auch furchtbar aufgeregt. Wie viel hatte man schon dabei? Federbetten, Decken, Geschirr, Wäsche und ein paar Kleinigkeiten, die man liebte und gern hatte. Zum Glück hatte ich Vater, der war ja so praktisch, er dachte ganz anders als ich. Er sorgte dafür, dass ich meine Unterlagen, Geburtsurkunden, Versicherungsscheine und die Sparbücher der Kinder, einige Photoalben überhaupt mitgenommen habe. Ich war ja so naiv. Ich glaubte noch an einen großen Sieg, und dass wir wieder zurück könnten. Das wichtigste aber waren die Kinder und die Eltern, dass man die bei sich hatte. Denn nun blieb ein Land hinter mir zurück, in dem ich glücklich gewesen war. Meine Kindheit, meine Jugend, meine Ahnen, das kleine Grab, der älteste Sohn war 1940 an Typhus gestorben, das alles blieb zurück. Eine große Verantwortung lag auf mir bei einem Aufbruch in eine unbekannte Zukunft. Irgendwo in einem kleinen Ort mussten wir zum Glück in einen Personenzug umsteigen. Dann ging es weiter, wir machten uns auf und fuhren in Richtung Sachsen. In einem total überbesetzten Eisenbahnabteil kamen wir gegen Abend in Großheim in Sachsen (?) an. Unser Zug blieb über Nacht auf dem Bahnhof stehen, und da die Lokomotive nur noch wenig beheizt war, wurde es im Waggon bitter kalt und da man keine Fenster öffnen konnte,



Reisebescheinigung vom 8. Februar 1945



Der Jubiläumsbrunnen in den Grünanlagen vor dem Haynauer Bahnhof (rechts), geradeaus die Fallfabrik Weber

auch sehr stickig. Und die Unruhe der vielen Menschen! Es war die erste schlimme Nacht, die ich auf der Flucht verbringen sollte. Aber die Angst vor den Russen war noch schlimmer. Zum Glück waren die Kinder sehr müde und schliefen ein. Am nächsten Morgen, gegen acht Uhr, fuhr der Zug weiter. Wir kamen gegen Mittag dann in Dresden an und stiegen mit unserem Gepäck aus.

Die Tagebuch-Aufzeichnungen habe ich ausgesucht, da sie vielleicht eine Antwort auf den Bericht von Ulfried Ueberschar, Zum Scherbüchel 16 in 51503 Rösrath in der Januar Ausgabe 2011, Seite 7 geben können.

Es wurde mir beim Lesen seines Artikels sehr deutlich, dass ich nicht allein auf der Suche nach Antworten bin.

Dietrich Stiffel
W. v. Eschenbachstr. 2
76684 Östringen

TRÄNEN AM KORNFELD
Rudi Geisler



Taschenbuch
176 Seiten

€ 12,80

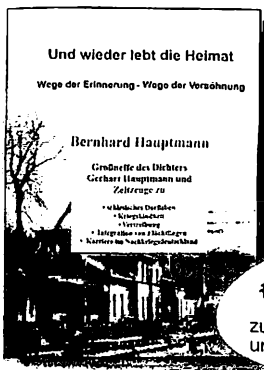
zuzügl Porto und Verpack.

2. erweiterte Auflage. Im Anhang wird über die Reaktionen der Leser der Erstausgabe berichtet.

Zu beziehen über den Buchversand der Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

UND WIEDER LEBT DIE HEIMAT

Wege der Erinnerung - Wege der Versöhnung



Broschur,
106 Seiten,
bebildert

€ 12,50

zuzügl Porto und Verpack.

Bernhard Hauptmann
Großnichte des Dichters Gerhart Hauptmann und Zeitzeuge zu:

- Schlesisches Dorfleben
- Kriegskindheit
- Vertreibung
- Integration von Flüchtlingen
- Karriere im Nachkriegsdeutschland

Zu beziehen über den Buchversand der Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

„Haynau, mei Haynau“

Ist ein Heimatbüchlein in heiteren Versen von Wilhelm Köhler, erschienen 1926 im Josef Köhler Verlag. Ellen Preger, geb. Münster aus Göllschau hatte es im Februar 1945 auf der Flucht bei sich, als sie vertrieben wurde. Ich erhielt das Originalbüchlein 1997 von meiner Cousine Mareile zum Andenken an meine geliebte Tante Ellen.

Der Jubiläumsbrunnen auf dem Haynauer Bahnhofsvorplatz wurde in der Oktoberausgabe 2010, Seite 150 und in der Januarausgabe 2011, Seite 5 in der Heimatzeitung beschrieben. Da erinnerte ich mich an folgendes Gedicht aus dem Heimatbüchlein. Es steht dort auf Seite 5. Ich fand, es sollten sich alle Heimatfreunde daran erfreuen.

Der Jubiläumsbrunnen

*Kummt ma zum Bahnhof naus,
ach, is doas schöne!
Do sieht ma glei links acht ganz dicke Beene,
die schleppen an Ring vo beträchtlicher
Stärke,
Zengstrumm do sieht ma ei Bildern die
Werke
Vo unsern Helden im vor'gen Joahrhundert,
Die warn durt mit Recht su ufte bewundert,
Und ei der Mitte, im steenernen Kleede,
Do plontschert doas Wasser, nee, 's is ane
Freede,*

*Do bleibt ma gern stiehn und
guckt a wing zu,
Und kriegt ma an Plontschrich, do lacht
ma dazu.
Doas ganze Gelände durt, doas gibt a Bild,
Doas uns mit Stulz und Freede erfüllt.*

Eingesandt von

Lydia Kuhlmann
Himmelohstr. 11
58454 Witten



So sah der Brunnen auf dem Haynauer Bahnhofsvorplatz 1998 aus
Eingesandt von Dieter Breier, Ostpreußenstr. 15 in 40822 Mettmann

RÜBEZAHL RECHTLOS

Dr. Walter Roth

Taschenbuch
90 Seiten

€ 9,15

zuzügl Porto
und Verpack.



Was in den Wochen vor der Vertreibung geschah und wie die Vertreibung organisiert wurde, steht im Büchlein „Rübezahl rechtlos“ von Dr. Walter Roth. Es ist kein Roman sondern ein Dokument der Zeitgeschichte von bleibender Bedeutung. Im Vorwort heißt es:

„...Auch zu einer Zeit, wo die beschriebenen Ereignisse schon lange zurück liegen,

soll es Leser Finden. Jedem Interessierten soll es zugänglich sein, ob er nun zu denen gehört, für die die Städte und Dörfer des Hirschberger Tales, das Riesengebirge und überhaupt die schlesische Landschaft Heimat bedeuten, oder ob er über Schlesien und über sein Schicksal und das seiner Bewohner nach Ende des 2. Weltkrieges nichts oder so gut wie nichts weiß. Sie alle sollen durch das Buch Gelegenheit bekommen, sich ein Bild zu machen von dem, was damals geschehen ist, welche unvorstellbaren Leiden die Menschen in diesen Gebieten wochen- und monatelang tagaus, tagein ertragen mußten...“

„Es ist kein Buch der wehmütigen Erinnerungen, es sind Fakten des damaligen Zeit“, heißt es in dem Nachwort.

Zu beziehen über den Buchversand der **Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

So haben Haynauer Jungen einst gesungen

In der Evangelischen Knabenvolksschule gab es in der Oberstufe eine spezielle Musikstunde. Diese wurde von dem Fachlehrer Weisel geleitet. Der Unterricht begann stets damit, dass er den a-Kammerton vorgab, den galt es dann müh, müh, müh – müh, in gleicher Höhe durchzuhalten. Das gelang nicht immer, dann schimpfte er: „Schon wieder einen halben Ton heruntergezogen.“ Ab und zu drohte er mit dem Zeigestock der verstörten Schülerschar. Alle halben Jahre gab es Zeugnisnoten. Davor war eine genaue Prozedur fällig. Jeder musste zunächst ein Lied vorsingen. Ich habe meist „Es leben die Soldaten“ vorgetragen. Danach hatte man zu antworten: „Ich stehe im Musikbuch als...“ Da waren als Aufzählung u.a. möglich: Mitglied im Schülerchor, Kanonsänger, Stufensänger, Notenleser. Wer hier nichts vorzuweisen hatte, musste bekennen: „Ich stehe nicht im Musikbuch, ich bin ein Musikidiot und erwarte eine Vier“. Der Schülerchor umfasste ausgesuchte Mitglieder. Seine Mitgliedschaft war nicht sehr begehrt, weil die Übungsstunden am Nachmittag, also außerhalb der Schulzeit, stattfanden. Als Standardlied galt damals: „Ich bin ein deutscher Knabe und hab' die Heimat lieb“. Bei Schulveranstaltungen wurde aber ein anspruchsvolles Programm dargeboten.

In der Klasse 2a gab der Konrektor Fliegner den Hauptunterricht. Er war zugleich Kantor der Evangelischen Kirchengemeinde, in der auch die Chorknaben mitwirkten. Ich wurde auch berufen, mitzumachen. Wir haben im Gottesdienst, bei Trauungen und Beerdigungen gesungen. Bei letzteren trugen wir schwarze Umhänge und Kappen. Wenn der Trauerzug von der Friedhofskapelle zum Grab zog, gingen wir an der Spitze, voran der Kreuzträger. Ich weiß nicht mehr, wie oft wir: „Jesus geh' voran, auf der Lebensbahn“ gesungen haben. Höhepunkt des Jahres war die Christmesse am Heiligen Abend. Im Wechselgesang waren wir in der Kirche verteilt. Unser Kuhnke-Cherie durfte von der Empore aus „Vom Himmel hoch, du komm' ich her“ als Solist darbieten. Nach der Christmesse zogen wir mit unserem Kantor zusammen in die „Herberge zur Heimat“. Dort warteten die „Tippelbrüder“ auf uns. Ich war immer berührt, wie auch diese, vom harten Dasein geprägten, oft einsamen Männer mit uns gesungen haben. Kantor Fliegner, den wir alle verehrt haben, durfte ich bei seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst, ein Gedicht vortragen. Es begann so: „Ein schwierig Amt, ein wichtig Amt, hat dir der Herr gegeben, getreulich hast du sein gepflegt, in deinem ganzen Leben. Zur Tugend hast du und zu Pflicht, die Jugend angeleitet und auf den Weg gebracht, der ins Leben führt.“

Und noch einmal Gesang. In der Schülerschar wurde auch fleißig gesungen. Das Repertoire reichte von „Es zittern die morschen Knochen“ bis zu „Froh' zu sein, bedarf es wenig“. Das Besondere war, fast jeder hatte einen Spitznamen. Da gab es den Geigen-Zahn, Raspu, Mucke, Schrubbel, Peckse, Mecki, Puttlich u.a. Leider sind die meisten im Krieg gefallen oder schon gestorben. Ihnen gilt mein Gedenken.

Richard Häusler

Nordhäuser Straße 39, 34132 Kassel

Ein Besuch auf dem Harpersdorfer Heiligenberg

Bericht von Rudi Geisler

Der Heiligenberg bei Harpersdorf ist für mich ein ganz besonderer Ort..... und zwar in mehrfacher Hinsicht. Dieser wundersame Basaltberg hat allerdings nichts Heiliges für mich, sondern ist verbunden mit meiner Geburt. Im letzten Jahr berichtete Frau Hanna Scriwane (bekannt als Hiller Hanne) mir bei einem Treffen der Harpersdorfer, dass bei meiner Mutter Margarete Geisler im Jahre 1941 auf unserem Acker „Schnurbart“ am Heiligenberg die Wehen einsetzten. Etwa 2 km lang erstreckte sich unser Acker von Harpersdorf bis zum Heiligenberg. Diesen Weg musste meine Mutter schleunigst zum Hof zurück laufen. Hanne rannte vorweg zur Hebamme, die sofort kam. Und dann hatte ich es sehr eilig, um das Licht des sonnigen, schlesischen Himmels zu erblicken. Aber offensichtlich ist der Heiligenberg nicht nur für mich wichtig. Als ich einigen Harpersdorfern von der Absicht erzähle, über „unseren“ Heiligenberg einen Beitrag für die Goldberg-Haynauer Heimatzeitung zu schreiben, treffe ich auf neugieriges Erwarten, sehnsüchtiges Erinnern und historisch Berichtenswertes.

Als heiliger Berg ist eigentlich nur Sankt Annaberg (poln. Góra wi tej Anny) in der Nähe von Oppeln bekannt. Aber wer kennt einen heiligen Berg in dem protestantischen Niederschlesien? Um es gleich vorweg zu nehmen und man mag es kaum glauben, der Harpersdorfer hat eine ältere Geschichte als der Berg der heiligen Anna. „Unser“ Heiligenberg ist jedoch in Vergessenheit geraten. Wer heute nach Twardocice kommt, findet keinen Hinweis auf ihn und selbst im Internet tauchen nur zwei kleine Berichte auf: Der erste ist ein Schüleraufsatz von der einklassigen Volksschule Radmannsdorf, die mit Lehrer Erich Fiebiger im September 1932 am Heiligenberg einem Manöver beiwohnen durfte. Der Schüler berichtete, dass man nicht auf den Berg steigen konnte, weil so viele Menschen von oben dem Treiben der Soldaten zuschauten.

Der zweite Eintrag bringt uns bereits viel näher an die Tatsache heran, dass der Hei-

genberg seinen Namen zu Recht trägt. Die „Evangelische Kirchen- und Predigergeschichte der Stadt und des Fürstenthums Lignitz“ (= Liegnitz) aus dem Jahre 1789 enthält einen bemerkenswerten Bericht: „Nahe bei Harpersdorf ist der noch jetzt sogenannte Heiligen-Berg (Mons Sanctorum liege, auf dem ehemals eine Kirche oder Kapelle stand, zu welcher grosse Wallfahrten geschehen sind. Die Wallfahrenden sollen, von Alt-Armenruh aus, auf Knien bis zum Gipfel dieses Berges hinauf geruscht seyn. Man kann sich von selbst denken, dass man damals allerley Relequien der Heiligen, Mirakel-Bilder, u.d.g. dem getäuschten Volke vorgezeigt habe. Die Hussiten haben 1428 diese Wallfahrts-Kapelle zerstöhret, und damit diesem Aberglauben ein Ende gemacht.“

Aus der Geschichte Schlesiens, aus dem Büchlein „Die Zufluchtskirche zu Harpersdorf“ von Siegfried Knörrlich (Ulm 1963) und aus den Erzählungen alter Harpersdorfer erfahren wir mehr. Die Ereignisse vor fast 600 Jahren auf dem „Mons Sanctorum“ werden dort in einem anderen Licht geschildert. Doch davon später.

Meinen beiden Söhnen, die mich im letzten September 2010 nach Harpersdorf begleiten, will ich mehr über „unseren“ Heiligenberg zeigen. Darum fahren wir in Armenruh von der Straße Löwenberg – Pilgramsdorf ab auf die Dorfstraße und dann in nördliche Richtung etwa 1 km auf einem Schotterweg. Es geht bis zum Waldrand bergauf. Als wir da aussteigen, entdecken wir direkt neben dem Auto an einem Baum das kleine Schild mit einer Muschel und rotem Kreuz: Hier verlief also über den Heiligenberg der Jacobsweg, jener mittelalterliche Pilgerweg nach Santiago de Compostela in Spanien. Der „Niederschlesische Jacobsweg“ wurde 2005 wiedereröffnet. Wir gehen am Waldrand entlang, bis wir in der Ferne Harpersdorf sehen. Hier also lag unser Feld „Schnurbart“. Wir verweilen einige Momente, der Blick ist einmalig. Jenseits von Harpersdorf liegen die „Feldhäuser“ und in der Ferne grüßt der „Probstainer Spitzberg“, ein 400 Meter hoher Vulkankegel. Meine Söhne staunen über die schöne niederschlesische Landschaft: „Hier kann man verstehen, warum Oma immer so sehr an der nieder-



Basaltkuppe 1996



Armenruh in Richtung Spitzberg

BRÜCKE ZUR HEIMAT

Liederbuch
der deutschen Landschaften



€ 7,70

zuzügl Porto
und Verpack.

Zu beziehen über den Buchversand der
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten



Blick auf Harpersdorf

schlesischen Heimat gegangen hat.“ Immer wieder berichtete sie, dass man vom Heiligenberg bei klarem Wetter bis zum Isergebirge und Riesengebirge sehen konnte.

Mein Schwärmen hält sich diesmal deutlich in Grenzen. Seit meinem letzten Besuch vor 15 Jahren hat sich die bäuerliche Struktur der Landschaft deutlich verändert. Damals bestanden noch Ackerstreifen, die in geschwungenem Verlauf von den Gehöften des Straßendorfes bis hier oben führten. Inzwischen hat die industrielle Agrarwirtschaft diese ländliche Struktur zerstört. In mir steigt Zorn auf, angesichts der Ausbeutung der schlesischen Landschaft durch Investoren, die mit EU-Förderung (also auch mit deutschem Geld!) das Land aufkaufen und in weite Flächen für Monokultur umgewandelt haben. In Richtung Armenruh zerfurcht ein riesiger Traktor mit seinem 5-Schalen-Flug den wertvollen Lössboden, der früher so viele Bauern ernährte...

Ich finde den kleinen Pfad wieder, der durch den Wald und weiter Richtung Gipfel führt. Plötzlich erhebt sich die Basaltkuppe des Heiligenberges steil aus dem Wald heraus. Deutlich sind die erhärteten Spuren aus vulkanischen Ursprung zu erkennen. Die hier wachsenden Pflanzen passen eher in eine Alpenlandschaft. Der Aufstieg ist schnell und gefahrlos bewältigt. Und dann kann man den weiten Blick genießen. Die Bäume sind allerdings inzwischen so hoch gewachsen, dass sie wohl bald diesen Blick nicht mehr zulassen werden. Fast alle Bäume sind etwa 60 Jahre alt. Die Harpersdorfer kennen den Grund: Im Zweiten Weltkrieg drang im Februar 1945 russische Infanterie in den Ort vor; die deutschen Soldaten hatten sich auf dem Spitzberg verschanzt. Von dort schossen sie in das Dorf hinein. Insgesamt wurden 65 Häuser völlig zerstört, 25 unbewohnbar. Besonders eindrucksvoll beschreibt Bernd Hauptmann in seinem Buch „Und wieder lebt die Heimat“, wie er als kleiner Junge gezwungen wurde, in Harpersdorf Munition in die vorderen Stellungen der Russen zu schleppen.

Der Heiligenberg wurde teilweise abgeholzt, um als Leitstelle für die Geschütze und als Kommandozentrale zu dienen. Of-

fensichtlich kamen die deutschen Geschosse nicht bis hier her. Reste der Gräben und Unterstände, die man noch vor 15 Jahren finden konnte, sind inzwischen überwachsen. Der ganze Berg soll damals rot in die Landschaft geleuchtet haben, denn er war mit roten Bettinletts bedeckt, die die Russen aus den Höfen holten. In unserem ganzen Haus verstreut lagen nach unserer Rückkehr im Mai 1945 die Federn der aufgeschlitzten Betten, die fleißige Frauenhände mit selbst gesplissenen Gänsefedern gefüllt hatten. Mehr über die zweimalige Flucht und Rückkehr 1945 findet der Leser in meinem Buches „Tränen am Kornfeld – Heimatlos nach dem Zweiten Weltkrieg“.

Unterhalb des Basaltkegels gibt es eine gerade Fläche, wo möglicherweise früher die Kapelle gestanden haben könnte. Hier spielte sich 1428 keine hussitische Befreiung vom Aberglauben ab, sondern eine entsetzliche Tragödie, von der meine Mutter und die Großeltern immer wieder berichteten, als wäre es gestern gewesen:

100 Jahre vor Martin Luther hatte der Prager Johannes (Jan) Hus seine revolutionäre Bewegung einer Kirche der Armen ausgerufen. Als er 1415 als Ketzler verbrannt wurde, kam es in Böhmen zu verheerenden Kriegen zwischen den Kaiserlichen und den Hussiten. Die erwiesen sich als stärker. Nachdem Böhmen jedoch dieses Heer nicht mehr ernähren konnte, weiteten ganze Heerscharen die Plünderungen nach Schlesien aus, wo sie viele Städte und Dörfer zerstörten. Nachdem ihnen Goldberg zum Opfer gefallen war, drangen die plündernden und mordenden Scharen auch gegen Harpersdorf vor. Die meisten der verängstigten Dorfbewohner versteckten sich in der Wallfahrtskapelle auf dem Heiligenberg und versuchten, durch Beten und Singen den Schutz der Heiligen zu erhalten. Als die Hussiten die Tür versperrt fanden, zündeten sie die Kapelle an. Siegfried Knörrlich schildert dieses fürchterliche Ereignis: „In das Knistern der Flammen und Lachen der Hussiten mischte sich der erschreckende Gesang der Eingeschlossenen. Noch bis in die jüngste Zeit berichtete der Volksmund, dass man an stillen Sommera-

benden auf der Basaltkuppe des Heiligenberges die Seelen der Gemarterten in Gestalt von geflügelten Ameisen, die klagende Kirchenweisen summen, beobachten könne.“

Erst sechs Jahre später konnten die von Andreas Prokop geführten Hussiten in der Schlacht bei Lipan vernichtend geschlagen werden.

Und was stimmt an der Sage von den geflügelten Ameisen am Heiligenberg? Als wir Ende September oben auf der Basaltkuppe stehen, gibt es nur zahlreiche Mücken. Aber Familienmitglieder, die vor einigen Jahren an einem warmen Sommertag bei heranziehendem Gewitter versuchten, auf den Heiligenberg zu gelangen, wurden tatsächlich von einem Heer geflügelter Ameisen, das sind die männlichen Tiere bei der Ameisenhochzeit, überfallen. So erging es auch Freunden, denen ich die alte Sage erzählt hatte. Sie kamen wegen der fliegenden und beißenden Ameisen gar nicht erst bis zur Kuppe.

Meine Mutter erzählte früher immer wieder, dass diese Ameisenheere alle überfallen, die nicht in Harpersdorf geboren sind. Als jemand, der hier am Fuße des Heiligenberges beinahe zur Welt gekommen wäre, bekam ich jedenfalls keine Probleme bei meinen Besuchen. Doch die Frage drängt sich auf: Ist der Heiligenberg vielleicht deshalb heute so zugewachsen und unbestiegen, weil immer noch alle Fremden vertrieben werden und keine Harpersdorfer mehr herkommen?

Doch ganz im Ernst: Ein Besuch auf dem Heiligenberg lohnt sich wegen des schönen Ausblicks und des Gedenkens an die schlesische Vergangenheit.

Johnsdorf

Die Raupach-Schmiede

Unser Vater war selbständiger Stellmachermeister in Johnsdorf. Er hatte immer viel zu tun. Schließlich mußte er den Bauern die Wagen und Geräte herrichten. Er baute auch Pferdeschlitten, Sportschlitten, Kinderschlitten, Puppenschlitten, Schneeschuhe, Handwagen, Böcke, Bänke, Tische, Stühle und Sonstiges. Meistens wurde die Bandsäge dazu gebraucht. Das war eine gefährliche Maschine. Wir Kinder haben sie aber verbottenerweise, wenn mein Vater nicht da war, mit unserer Muskelkraft in Gang gesetzt um Spielzeugtiere, Pferde, Kühe, Schafe, Schweine usw., auszusägen. Unser Freund kam mit dem Finger zu weit an die Säge und das Malheur passierte. Er schrie fürchterlich, als die Säge ein Stück in den Finger schnitt. Das Blut tröpfelte in die Sägespäne. Als er das sah, sackte er zusammen. Wir bekamen tüchtige Angst und schleppten ihn bis unter unseren Apfelbaum. Es durfte schließlich niemand wissen, denn Vater sagte immer: dass ihr mir ja nicht einmal an die Bandsäge geht, da ist der Teufel los!

Diese Warnung haben wir also übergangen und nun „hatten wir den Salat“. Dem Freund hatten wir einen Lappen um den Finger gebunden und heim zu Muttern geschickt.

Bei Vater passierte es auch ab und zu, dass die Säge zerriß und wie ein scharfes Schwert um den Kopf sauste. Da hieß es: schnell in Deckung gehen. Die kaputte



Die Brüder Manfred (li.) und Baldur Kügler, Pfingsten 1991 auf dem Platz der ehemaligen väterlichen Stellmacherei
Aufgenommen von Charlotte Gülzow-Kügler (Schwester)

Säge, die aus Bandstahl und sehr starrig war, mußte wieder ganz gemacht werden. Sie wurde von Vater vorschriftsmäßig zusammengelegt und gebunden. Dann in einen Rucksack gesteckt. Wir Kinder mußten sie mit dem Handwagen nach Ludwigsdorf in die Raupach-Schmiede zu „Hartlöten“ bringen. Erst einige Tage später konnten wir sie wieder abholen.

Unterwegs gab es immer viel zu sehen und zu erleben. So konnten wir im Zippelbach waten oder auf die Nußbäume klettern und Nüsse abschlagen. Wenn ich in den letzten Jahren mit dem Auto Johnsdorf besuchte und dabei durch Ludwigsdorf fuhr, habe ich die Schmiede nicht wieder ausgemacht. Ich wußte aber, auf welcher Straßenseite sie lag und wie sie ungefähr aussah.

Als ich Pfingsten 2010 mit dem Fahrrad durch den Ort fuhr, entdeckte ich doch

tatsächlich die alte Raupach-Schmiede. Aber, wie schon zu erwarten, eine Schmiede war es nicht mehr. Ich blieb im Tor stehen. Der ganze Raum war voll Gerümpel. Der Sockel des Schmiedefeuers und der Kamin waren mir noch vertraut. Das kleine Wohnhäuschen der Familie Raupach steht noch. Es ließ sich aber niemand blicken. Wie wir damals hörten, wurde einem Raupach-Sohn Waffenbesitz vorgeworfen. Er soll von den Polen abgeführt und gefoltert worden sein. Was weiter geschah, weiß ich nicht.

Manfred Kügler geb. 1934
Olbernhauer Str. 12, 09544 Neuhausen

Gedicht

*Nur Mauerreste sind geblieben
wo einmal stand das Elternhaus
die da gelebt, hat man vertrieben
Gebüsch und Sträucher schäim heraus*

*wo einstens helles Kinderlachen
und Leben war, rings um mich her
da muß man heut vergeblich suchen,
alles ist traurig, öd und leer -*

*und doch muß irgendetwas sein,
was mich, obwohl ich lang schon fort
stehts zieht zur lieben Heimat hin,
an jenen altvertrauten Ort*

Charlotte Gülzow-Kügler

Kleinhelmsdorf

Goldgräberzeit bis zum Jahr 1241 im Kreis Goldberg

Auch in Kleinhelmsdorf gab es Bergleute, sie waren Goldgräber. Diese sind im Krieg gegen die Mongolen und Tataren ge-

fallen. Vorher hatten sie die Eingänge zum Schacht verschüttet. Die Eingänge waren noch zu unserer Zeit zu sehen. Es befanden



Auf dem 800 Meter hohen Hain befindet sich auf der nördlichen Seite der Fels Märtenstein. Von links: Scholz Alfred †, Klose Bernhard †, Teuber Walter und Klemens Ruffer, aufgenommen im Jahr 1938

sich ganz oben auf dem Hain, auf der Tannen Wiese zwei Schächte nebeneinander. Zu unserer Zeit waren es nur noch zwei Vertiefungen, zu Vaters Zeiten um 1900 waren es jedoch noch bis zu 2 Meter tiefe Löcher. Es gab trotz der Umzäunung einige Unfälle, so hat man die Löcher zur Sicherheit aufgefüllt. Der Hain hatte unterirdische Verbindung nach Bolkenhain. Noch heute können die unterirdischen Gänge besichtigt werden. Auf dem Hain hatte die junge Fürstin von Schlesien ihren Sommersitz, eine kleine Villa. Unsere Dorfältesten sprachen davon, dass man früher immer von der jungen Fürsten Hedwig sprach. Sie wurde erst nach dem Tod des Schwiegervaters, im Jahr 1201, Herzogin. Die Kirche in Bolkenhain ist eine Hedwigs Kirche. Auf alten Karten ist auch Hedwigs Bad zwischen Leipe und hinter Mochau zu sehen. Auf dem Hain ist der Märtenstein eine Felsspitze und war bis zu unserer Zeit 1938 eine Kultstätte. Man sagte immer, junge Leute die vor haben zu heiraten, sollten da hoch pilgern und am Märtenstein sich ewige Treue versprechen.

Vom Märtenstein konnte man bei schönem Wetter von Kloster Leubus die Doppeltürme sehen, obwohl es 80 Kilometer entfernt war. Kleinhelmsdorf war ein Vorwerk vom Kloster Leubus, eine Pfarrwümbt. So habe ich es von meinem Vater gehört. Von einer Pfarrwümbt sprach man, wenn sich das Pfarramt durch die eigene Landwirtschaft ernähren konnte.

Bruno Teuber
Rhönstr. 5
63477 Maintal

TAUSEND JAHRE - EIN TAG

Ruth Storm



Lebensroman der Heiligen Hedwig

gebunden mit Zeittafel 304 Seiten

€ 18,00

zuzügl Porto und Verpack.

Klassischer, historischer Roman einer der faszinierendsten Frauengestalten des hohen Mittelalters

Zu beziehen über den Buchversand der Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

Haben Sie an das Bezugsgeld für das laufende Jahr gedacht?

Probsthain

Meine persönlichen Erlebnisse 1945- 1946

aufgeschrieben von **Helmut Rudolph** †

Im Winter 1944 –1945 war ich zusammen mit Probsthainer Hitlerjungen des Jahrgangs 1929 und 1930 im Skilager in der Schlingelbaude im Riesengebirge, es war zugleich eine Wehrrüchtigung. Mit mir war dort auch eine große Zahl Breslauer Jungs. In dieser Zeit hatte der Russe seinen Großangriff an der Ostfront begonnen. Bei der Abschiedsfeier wurde mit den Breslauern gescherzt, wir sehen uns in der Schlacht bei Breslau wieder. Die ärmsten haben als Hitlerjungen bis am 6. Mai 1945 die Festung Breslau mit verteidigen müssen. Ich traf vor Jahren einen von damals

wieder. Er hatte 4 Jahre in russischer Gefangenschaft verbracht.

Am 9. oder 10. Februar 1945 bekam ich die Einberufung zum Volkssturm mit noch 2 Probsthainer Jungs. Wir mußten uns auf dem Bann (Hitlerjugend Führung) in Haynau zum Waffenempfang melden. Eine lange Kolonne stand davor. Plötzlich sagte man uns, die Waffen sind alle ausgegeben, wer keine bekommen hat, soll Knüppel nehmen und die Russen erschlagen. Vor der Stadt donnerte und krachte es schon fürchterlich und wir drei haben das Weiße gesucht. Wir waren in der Nacht wieder in Probsthain zur Freude der Eltern, die um

uns, eigentlich noch Kinder, sehr gebangt hatten.

In dieser Zeit waren alle Männer bis 65 Jahre aus unserem Dorf schon zum Volkssturm eingezogen worden. Sie kamen in Steinau an der Oder zum Einsatz. Viele sind dort verschollen. Probsthain war voll mit Trecks von hinter der Oder her.

In der Nacht vom 12. zum 13. Februar 1945 weckten uns Bekannte aus dem Nachbarort Pilgramsdorf, mit der erschreckenden Nachricht, die Russen sind dort mit Panzern eingedrungen. Bei Goldberg hatte es vorher eine Panzerschlacht gegeben. Unsere 2 Treckwagen standen schon gepackt und zur Flucht bereit. Es ging noch bei Dunkelheit die Fahrt ins Ungewisse los. Eine Ukrainerin mit Tochter blieb zurück. Das ganze Dorf brach auf. Der Himmel in Nordöstlicher Richtung war rot. Geschützdonner war zu hören.

Auf der sogenannten Hinterstraße, die in die Hauptstraße nach Falkenhain mündet, war die Fahrt erst mal zu Ende. Es war nicht möglich, dort dazwischen zu kommen. Die Flüchtenden waren mit Pferd, Ochsen, Kuhgespann, mit Handwagen und Fahrrädern unterwegs, dazwischen die Wehrmacht. Panzer fuhren an der Seite der Straße über Äcker und Wiesen. Alle hatten große Angst, dass jeden Moment die Russen uns einholen würden.

So kamen wir am Abend über Falkenhain nach Schönwaldau, ca. 10 Kilometer, an.

Am anderen Morgen das gleiche Drama, nur noch schlimmer. Es ging in die Berge, Johnsdorfer Berg. Viele Wagen hatten keine Bremsen. Sie kamen aus dem Flachland, es lag teilweise noch Schnee und es gab auch noch Straßenglätte dazu. In der Zeit haben die Schmiede Tag und Nacht gearbeitet, Pferde beschlagen und Bremsen gebaut. *Wird Fortgesetzt*

Alte Ansicht der Schlingelbaude, 1068 m. ü. M., im Winterkleid.
Aus dem Archiv der BW



Liebe Tiefhartmannsdorfer, liebe Heimatfreunde!

In der Dezemberausgabe der G-HH 60-12, Seite 185 baten wir um eure Meinung unser nächstes Treffen, geplant im September, auf den Mai vorzuverlegen.

Alle Anrufer fanden das Treffen im Mai genau so gut. Deswegen haben wir jetzt unser nächstes Dorftreffen auf den

21. Mai 2011 verlegt.

Der Treffpunkt, wie bereits im September 2009, ist in der Gaststätte „Sieker-Mitte“, Otto-Brenner-Str. 123 in 33607 Bielefeld. Bitte sagt es auch den Heimatfreunden, die leider keine Heimatzeitung lesen.

In den letzten Jahren hat sich unser gemeinsames Essen vom Abend auf den Mittag verschoben. Es wäre schön, wenn wir mit einem gemeinsamen Mittagessen anfangen könnten. Der Wirt benötigt die Anzahl der Essen für seine Planung und Vorbereitung. Bitte ruft uns an, Helga und ich geben die Anmeldungen dann gesammelt gern weiter.

Es grüßen herzlich

Helga und Herbert Weist

Jakob-Kaiser-Str. 15a, 33615 Bielefeld

Tel. 05 21 – 88 31 31

Wilhelmsdorf

Was ist Heimat?

von **Alfred Rother** aus Koberwitz/Rößlingen, Kr. Breslau, Gußtav-Harms-Str. 3, 38122 Braunschweig

Was ist dies: Heimat?,

wird manchmal gefragt!

Ist es ein kleines Wort, das wenig sagt?

Ist's ein Begriff, der nur im Raume schwebt?

Ist es der Ort, an dem man gerade lebt?

Heimat zu definieren und erklären ist sehr schwer;

denn dieses Wörtchen Heimat sagt viel mehr:

Es sagt für jeden aus, ob arm ob reich.

Es kommt in Wahrheit einem Bildnis gleich

aus vielen Mosaiken, wenn es vor uns liegt,
vom Leben kunstgerecht zusammengefügt.
Wie seh'n die kleinen Mosaik aus?

Da sind der Heimort, das Elternhaus.

Der Platz vorm Haus,

wo man als Kind gespielt.

Das Fenster, aus dem Mutter nach uns

Ausschau hielt.

Da ist die Schule, in der man uns Kinder

einst unterrichtete und uns gelehrt,

von manchem Forscher, Dichter und

Erfinder

und an die ersten Pflichten hat herangeführt.

Und nebenan, als Zeuge deutscher Baukunst,

mit ihrem alten Turm die Kirche steht.

Wo sich voll Gläubigkeit und stiller Andacht,

die Menschen stets versammelt zum Gebet.

Da ist vertraut der Klang der Heimatglocke.
Er lud zu Taufen und zur Hochzeit ein.
Er tönte manchem auf dem letzten Weg,
den man in kühle Erde senkte ein.

Da ist das Kriegerdenkmal in des Dorfes
Mitte,

da sind die Freunde aus der Jugendzeit.

Da sind das Heimatland, Brauchtum,

Kultur und Sitte

die sich erhalten haben selbst bis heut'.

Da sind die Kunst, die Dichtung und

die Sagen,

die wir von unsren Vätern einst ererbt.

Sie sind lebendig noch in unseren Tagen,

weil deutscher Geist in Zukunft auch

nicht stirbt.

Da sind vertraute Pfade oder Wege,
wo oft gewandelt manch verliebtes Paar -
voll Hoffnungen, voll Glaube an die Zukunft,
wie es bei jungen Menschen immer war.
Da sind die Wiesen und die reifen Felder,
da sind die Bäche, Flüsse und die Seen,
die grünen, oftmals so verträumten Täler,
da ist das zarte Blau der Bergeshöhn.

Die großen Schifffahrtswege wären
zu erwählen.

An ihrem Ende liegt der Meeresstrand.

Da sind das helle Grün der hohen Birken,

der gelbe Ginster und der Heidesand.

Da ist die schwarze schwere Ackerkrume,

die Menschen durch Jahrhunderte ernährt.

Da ist das Raunen dunkler Kiefernwälder;
wenn sacht der Wind durch ihre Bäume fährt.

Da ist auch jenes stille Fleckchen Erde.
Es lag vom Dorfrand meistens etwas ab:
Das ist der Friedhof mit den alten Bäumen,
da ist die Stelle mit des Vaters Grab.
Da ist der Bahnhof, Stätte der Begegnung.
Ein Ort für Abschied und für Wiederseh'n.
Zum Schutz des Landes sah er
junge Menschen
oftmals für immer aus der Heimat geh'n.

Da ist die Kreisstadt mit dem alten Rathaus,
von Kunst und großem Können zeugt
sein Stil.

Die Rathausuhr; sie schlug zu jeder Stunde,
mit ihrem vertrauten Glockenspiel.

Da sind der Marktplatz,
die beliebten Einkaufsstrassen,
die man so oft bewunderte als Kind,
der Dom, die Kirchen und die Schlösser
noch heute Zeugen deutschen Wesens sind.

Da sind Fabriken, Schornsteine und Hallen,
Ausdruck von deutscher Arbeitskraft und
Fleiß.
Maschinen, Anlagen, Geräte,

die einst erschuf deutscher Erfindergeist.
Da sind der Reichtum und die Bodenschätze,
die tief das Land im Schoß der Erde trug.
Die Bergwerke, der Stollen dunkle Plätze,
wo aus dem Fels man Erz und Kohle schlug.

Wenn man nun all die aufgezählten Dinge
zu einem großen Werk zusammenlegt,
wenn in Gedanken man noch einmal
rückwärts ginge,
was Menschen stets empfunden und bewegt.
Wie die Bewohner mit dem Land verbunden,
sich gegenseitig formten und geprägt.
Entsteht daraus das wahrhaft große Bildnis,
das diesen schönen Namen „Heimat“ trägt.

Zwar gab es auch mitunter Stimmen,
da wurde Heimatliebe kritisiert.
„Was heißt vertrieben sein?“
Ihr seid doch eingebürgert,
ihr seid doch wieder völlig integriert.
All diesen Leuten möchte' ich hiermit sagen,
für diesen klugen Ratschlag sei gedankt.
Jedoch die Heimat völlig zu vergessen,
das, glaub' ich, wär von uns zu viel verlangt.

Es stimmt, wir fanden wieder ein Zuhause,
in Nord und Süd, im Land und in der Stadt.
Doch Heimat, das ist eines jener Dinge,
die jeder nur im Leben einmal hat.
Man könnte um die ganze Erde laufen,
man könnte suchen in der weiten Welt,
man kann sich keine neue Heimat kaufen,
für allen Reichtum nicht, für alles Geld.

So steht das kleine Wörtchen „Heimat“
für ein Gefühl, das man im Innern trägt,
für Brauchtum, Vaterland und Heimatliebe,
vom Leben tief in jedes Herz gelegt.
Spricht für Geborgenheit und spricht für
Wärme.

Spricht für Verbundenheit zu Heim und
Haus.

Ein kleines Wort - bestehend aus zwei Silben,
und sagt in Wahrheit so viel Großes aus.
Heimat

Eingesandt von

Christa Seidel geb. Langner
Voltastr. 48, 28357 Bremen

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 94. Geb. am
09.03.2011 Frau Gerda
SCHARE geb. Illner, Klo-
sterstr. 2; Komturstr. 8, 38170
Kneitlingen, Kirchbergstr. 18
Zum 90. Geb. am
03.03.2011 Frau Else BACH-

MANN geb. Gerschwitz, 30880 Laatzen, Am
Meyerkamp 4

Zum 84. Geb. am 02.03.2011 Frau Eva-Maria
LACHS geb. Barth, Warmutsweg, 91207 Lauf,
Christ.-Schwab-Str. 5

Zum 84. Geb. am 05.03.2011 Herrn Günter
GLÄSER, Friedrichstor 20, 30165 Hannover,
Havemannstr. 2

Zum 83. Geb. am 01.03.2011 Frau Lenchen
EMSL geb. Brenner, Schulgasse 5, 92648 Vo-
henstrauß, Marienplatz 3, Caritas Seniorenheim

Zum 82. Geb. am 16.03.2011 Frau Christa
PETZOLD geb. Frache, Ober Radestr. 9, 63225
Langen, Elisabethenstr. 31

Zum 81. Geb. am 26.02.2011 Herrn Fritz
SOMMER, Warmutsweg, 03159 Neiß-Malx-
tal, Meilerweg 6

Zum 80. Geb. am 05.03.2011 Herrn Gottfried
JEHN, Ehem. v. Dorothea geb. Gottwald,
Schmiedestr. 4, 55595 St. Katharinen, Am
Waldchen 7

Zum 79. Geb. am 28.02.2011 Frau Jutta
BIEL geb. Scholz, 22359 Hamburg, Stöffelring 52

Zum 75. Geb. am 28.02.2011 Herrn Heinz
STEPHAN, Obertorsiedlung 12, 51643 Gum-
mersbach, Franz-Schubert-Str. 24

Zum 74. Geb. am 03.03.2011 Frau Helga
LAUBENSTEIN geb. Böhm, Domstr. 6, 55585
Hochstätten, Entengasse 2



HAYNAU

Zum 87. Geb. am
24.02.2011 Frau Ilse SCHIL-
LING geb. Hart, Wilhelm-
platz 4, 98574 Schmalkalden,
Renthofstr. 57

Zum 87. Geb. am
12.03.2011 Herrn Walter
BROSZCZAK, Ehem. v. Helga geb. Burkert,
70771 Leinfelden, Bussardweg 7

Zum 86. Geb. am 06.03.2011 Herrn Heinz
SCHÄFER, Wilhelmplatz 4, 58256 Ennepetal,
Kampstr. 10

Zum 86. Geb. am 07.03.2011 Frau Charlotte
OBERHEIDEN geb. Aust, Liegnitzer Str.,
65779 Kelkheim, Adalbert-Stifter-Str. 17

Zum 85. Geb. am 22.02.2011 Frau Anneliese
KENKLIES geb. Dehmel, Liegnitzer Str. 51 im
Café Hohenzollern, 17192 Waren-Müritz, Carl-
Moltmann-Str. 20

Zum 85. Geb. am 06.03.2011 Frau Vera
KRETSCHMER, Ehefr. v. Karl-Heinz, Stockstr. 4,
45529 Hattingen, Ulandstr. 7

Zum 84. Geb. am 21.02.2011 Frau Herta
BECKER geb. Jonscher, Ring 58, 07768 Kahla,
Bachstr. 27

Zum 83. Geb. am 03.03.2011 Frau Christa
GENZE geb. Gründel, Burgstr. 5, 04523 Pegau,
Leipziger Vorstadt 2

Zum 82. Geb. am 02.03.2011 Frau Käthe
SCHÄFER geb. Berger, Schützenstr. 2, 58256
Ennepetal, Kampstr. 10

Zum 82. Geb. am 10.03.2011 Frau Gisela
KÖLPIN geb. Neumann, Sandstr. 9, 44892 Bo-
chum, Luchsweg 62

Zum 81. Geb. am 09.03.2011 Frau Ruth
VÖLKER, 99425 Weimar, Lenastr. 25

Zum 81. Geb. am 12.03.2011 Herrn Helmut
BEILER, Parkstr. 12, 07973 Greiz, Dr.-Otto-
Nuschke-Str. 8

Zum 81. Geb. am 17.03.2011 Herrn Horst
KÜTTER, 04329 Leipzig, Waldkerbelstr. 11

Zum 81. Geb. am 18.03.2011 Herrn Helmut
POPPE, Zeppelinstr., 40723 Hilden, Zur Ver-
lach 43 a

Zum 80. Geb. am 16.03.2011 Herrn Hubert
WOLF, Friedrichstr. 24, 04523 Pegau, Weber-
gasse 17

Zum 78. Geb. am 16.03.2011 Frau Dorothea
HOFFMANN, Gartenstr., 31061 Alfeld, Am
Sandbrink 13

Zum 72. Geb. am 19.03.2011 Herrn Walter
HECKER, Sandstr. 7, 28355 Bremen, Johann-
Heinrich-Voß-Str. 22

Zum 71. Geb. am 06.03.2011 Herrn Dr. med.
OM Eberhard JÜTTNER, Liegnitzer Str. 48,
06556 Artern, Lindenstr. 15



SCHÖNAU A. K.

Zum 92. Geb. am
05.03.2011 Herrn Horst
THIEL, Goldberger Str. 7,
Café Bartsch, ab 1931
Hirschberg, 90439 Nürnberg,
Nansenstr. 22

Zum 85. Geb. am
23.02.2011 Herrn Willi ARNOLD, Zingler,
Hirschberger Str. 12, 58089 Hagen, Espenweg 22

Zum 84. Geb. am 09.03.2011 Herrn Günther
MAHN, Goldbergerstr. 9, 21629 Neu Wulm-
storf, Ernst-Moritz-Arndt-Str. 29

Zum 83. Geb. am 03.03.2011 Frau Charlotte
GOLNIK geb. Seifert, Hirschberger Str. 28,
03130 Sellessen, Bagenzer Str. 1

Zum 82. Geb. am 26.02.2011 Herrn Hans
JESSEL, Hirschberger Str. 46, 49808 Lingen,
Gerhard-Hilling-Str. 38

Zum 82. Geb. am 05.03.2011 Herrn Gerd
KLINGELSTEIN, Witwer v. Käthe geb. Witt-
wer, Ring 38, 30169 Hannover, Planckstr. 2

Zum 82. Geb. am 20.03.2011 Frau Gisela
WLOCH geb. Lube, Ring 32, 33605 Bielefeld,
Breslauer Str. 40 C

Zum 81. Geb. am 04.03.2011 Frau Irmgard
SCHMIDT geb. Ernst, Hirschberger Str. 56,
57271 Hilchenbach, Am Bühlberg 12

Zum 80. Geb. am 10.03.2011 Herrn Günter
KUNZE, Burgplatz 9, 28215 Bremen, Dresdner
Str. 14

Zum 79. Geb. am 06.03.2011 Frau Edith
CYBA geb. Reichelt, Bolkoplatz 3, 16775
Löwenberg, Rudolf-Breitscheid-Str. 14

Zum 76. Geb. am 03.03.2011 Herrn Heinz
CURTIUS, Hirschberger Str. 50, Ehem. v. Ga-
briele C. geb. Roß, 97084 Würzburg-Rottenbau-
er, Würzburger Str. 41

Zum 75. Geb. am 02.03.2011 Frau Bärbel
BLOSCHKE geb. Honemann, Hirschberger
Str. 26, 59320 Ennigerloh, Birkenweg 12

Zum 74. Geb. am 06.03.2011 Herrn Wolf-
gang HAGEMEIERS. Ehem. v. Siglinde H., geb.
Grosser, 98633 Ilmenau, Scheffelstr. 5 c

Zum 74. Geb. am 15.03.2011 Frau Christel
BZYL, Schloßstr. 9, Ehefr. v. Herbert B., 48151
Münster/Westf., Dondersring 11

Zum 74. Geb. am 19.03.2011 Herrn Joachim GÜRTH, Hirschbergerstr. 23, 97199 Ochsenfurt, St. Georg-Str. 23

ALT-SCHÖNAU

Zum 85. Geb. am 04.03.2011 Herrn Ernst MAIWALD, 42279 Wuppertal, Mollenkotten 239

Zum 82. Geb. am 15.03.2011 Frau Irmgard NIEKAMP geb. Baumert, 33609 Bielefeld, Kammeratsheide 44

Zum 75. Geb. am 21.02.2011 Frau Rosemarie ÜBERSCHAR geb. Jüttner, Großeltern aus Schönau, Ehem. Hans-Joachim aus Straupitz, 30966 Hemmingen, Im Bergfeld 1

Zum 75. Geb. am 24.02.2011 Frau Johanna LOSEMANN geb. Arlt, 42549 Velbert, Wordenbeckerweg

Zum 73. Geb. am 27.02.2011 Herrn Erhard KAMPER, 32760 Detmold, Blomberger Str. 137 a

Zum 73. Geb. am 13.03.2011 Herrn Manfred GERS, 53819 Neunkirchen, Am Waldrand 28

Zum 73. Geb. am 17.03.2011 Frau Brigitte BOHNENKAMP, 33611 Bielefeld, Wiesenbach 33

Zum 72. Geb. am 03.03.2011 Frau Ursula GERS geb. Mehwald, 53819 Neunkirchen, Am Waldrand 28

Zum 71. Geb. am 22.02.2011 Frau Giesela RASCHKE geb. Huissmann, 33609 Bielefeld, Hagenkamp 169

Zum 71. Geb. am 27.02.2011 Frau Irmgard DRESCHER geb. Bilke, 21745 Hemmoor, Fichtenweg 4

Zum 71. Geb. am 03.03.2011 Frau Gerda HANEL geb. Kleinert, auch Schönau, 45478 Mühlheim/Ruhr, Merkurweg 12

ADELSDORF

Zum 85. Geb. am 23.02.2011 Frau Dora RICHTER geb. Scholz, Ndr.-Leisersdorf, CH 6010 Kriems, Obnauerstr. 39 A

Zum 85. Geb. am 23.02.2011 Frau Elli SCHEINPFLUG geb. Leukert, Berg-Leukert, 70825 Korntal, Weil im Dorfer Str. 15/1

Zum 85. Geb. am 25.02.2011 Herrn Herbert MARX, Bank-Franz, 95111 Rehau, Luisenweg 2

Zum 84. Geb. am 24.02.2011 Frau Elli PISCHKE geb. Müller, Stellmacher, Dorfstr. 52, 37176 Nörten-Hardenberg, Sperberring 17

Zum 83. Geb. am 05.03.2011 Herrn Heinz SATTELMAIER, Gröditzberg-Siedlung, 02708 Rosenbach OT Bischofsh., Oberhof 6

Zum 83. Geb. am 17.03.2011 Frau Anni KAUL, 07806 Neustadt, Pillingsdorfer Straße 20

Zum 80. Geb. am 10.03.2011 Herrn Helmut MAINHARDT, 95111 Rehau, Bahnhofstr. 15

Zum 79. Geb. am 17.03.2011 Frau Erna KRAUSE geb. Werner, 06406 Bernburg, Paul-Schneider-Str. 8

ALTENLOHM

Zum 86. Geb. am 03.03.2011 Frau Hildegard MÜTHER geb. Eifler, 96484 Meeder Wiesenfeld, Hauptstr. 20

Zum 80. Geb. am 01.03.2011 Frau Gertrud JACOB geb. Nixdorf, 06670 Hohenmülsen, Karl-Liebknecht-Ring 17

Zum 79. Geb. am 10.03.2011 Herrn Gerhard HIPPE, 04626 Schmölln, Weststr. 44

Zum 78. Geb. am 11.03.2011 Herrn Werner HELBIG, Wiesengrund 98, 08066 Zwickau, Lunikweg 8

Zum 74. Geb. am 08.03.2011 Herrn Gerhard STRIETZEL, 99869 Günthersleben, Phillip-Müller-Str. 17

ALZENAU

Zum 84. Geb. am 22.02.2011 Frau Margot SCHOLZ, 16845 Holzhausen b. Neustadt, Dosse, Dorfstr. 9

Zum 84. Geb. am 09.03.2011 Herrn Heinz MENZEL, 14913 Hohenseefeld/Kloster Zinna

Zum 83. Geb. am 24.02.2011 Frau Maria MENZEL, 51789 Lindlar, Auenweg 4

Zum 81. Geb. am 05.03.2011 Herrn Herbert MENZEL, 51789 Lindlar, Auenweg 4

Zum 80. Geb. am 06.03.2011 Herrn Heinrich BRINK, 49201 Dissen, Finnerothstr. 5

Zum 78. Geb. am 18.03.2011 Herrn Alfons SCHNITZER, Moschendorf, 09337 Hohenstein/Ernstthal, Ernst-Thälmann-Siedlung 16

Zum 77. Geb. am 21.02.2011 Herrn Martin MAIER, 85447 Fraunberg, Sonnenfeldstr. 4

Zum 77. Geb. am 20.03.2011 Frau Erna MAIER geb. Fiebig, 85447 Fraunberg, Sonnenfeldstr. 4

Zum 76. Geb. am 17.03.2011 Herrn Gerhard GÖBEL, 58095 Hagen, Am Teich 7

Zum 70. Geb. am 13.03.2011 Frau Roswitha NEUKE geb. Weidner, 02827 Görlitz, Humboldtstr. 9

BÄRSDORF-TRACH

Zum 91. Geb. am 24.02.2011 Herrn Gerhard LANGER, 56338 Braubach, Rheinblick 4

Zum 87. Geb. am 24.02.2011 Frau Gertrud SAREMBE, 24211 Preetz, Holsteinweg 14 B

Zum 84. Geb. am 14.03.2011 Herrn Erwin NEUMANN, 02137 Neuss, Alb.Mahnsstr. 10

Zum 82. Geb. am 06.03.2011 Herrn Willy NEUMANN, 31319 Sehnde, Fritz Reuter Str. 12

Zum 78. Geb. am 18.03.2011 Herrn Erich SOMMER, 31097 Harbarnsen, Gärtnerestr. 6

BAUDMANNSDORF

Zum 79. Geb. am 06.03.2011 Frau Waltraud NEUDECK, 24972 Quern, Großquern 15

BIELAU

Zum 88. Geb. am 21.02.2011 Frau Irmgard WILHELM geb. Kühne, Nr. 21, 39116 Magdeburg, Halberstädter Chaussee 2A

Zum 80. Geb. am 20.03.2011 Frau Waltraud SCHROD geb. Kühn, Nr. 67, 76571 Gaggenau, Waldstr. 16

BISCHDORF

Zum 86. Geb. am 13.03.2011 Frau Gretel STEMWEDEL geb. Kluge, 18057 Rostock, Kölner Str. 13

Zum 83. Geb. am 23.02.2011 Frau Else PANTKE, Nr. 101, 02633 Göda, Dresdener Straße 22

Zum 80. Geb. am 19.03.2011 Herrn Erhard WEFERLING, Nr. 72, 51674 Wiehl, Oststr. 15

Zum 77. Geb. am 13.03.2011 Frau Ruth MEISER geb. Paschke, Nr. 29, 87490 Haldenwang

FALKENHAIN

Zum 83. Geb. am 17.03.2011 Frau Ansgard KUNTH geb. Heidrich, 06749 Bitterfeld, Beethovenstr. 11

Zum 82. Geb. am 18.03.2011 Frau Maria PUSCHMANN, 37412 Herzberg, Eschenweg 1

GEORGENTHAL

Zum 88. Geb. am 05.03.2011 Frau Lotte PEUKERT geb. Weinhold, 14778 Weseram, Karl-Marx-Straße 9 d

Zum 84. Geb. am 20.03.2011 Frau Hildegard PÜTZ geb. Nitschke, Am Wald 5, 55452 Windesheim, Goldgrube 11

Zum 78. Geb. am 16.03.2011 Herrn Joachim STOLZ, 35584 Wetzlar, Eichendorffstr. 15

Zum 77. Geb. am 23.02.2011 Frau Elli DRESSEL geb. Helmrich, 97076 Würzburg, Rembrandtstr. 20

Zum 72. Geb. am 15.03.2011 Frau Herta PIENKA geb. Meschter, 44894 Bochum, Nörenbergskamp 60

GIERSDORF

Zum 85. Geb. am 07.03.2011 Frau Elli JABLONSKI geb. König, 12355 Berlin, Neudecker Weg 30

Zum 85. Geb. am 07.03.2011 Frau Herta STELTER geb. Plüschke, 27333 Schweringen, Dorfstr. 4

Zum 80. Geb. am 01.03.2011 Frau Olga PLÜSCHKE geb. Hackler, 57334 Bad Laasphe-Rückershausen, Eichwaldstr. 25

GÖLLSCHAU

Zum 83. Geb. am 27.02.2011 Frau Käte KUNERT geb. Reichelt, 33607 Bielefeld, Webereistr. 29

Zum 79. Geb. am 24.02.2011 Frau Anneliese MÜLLER geb. Seifert, 64560 Riedenstadt, Pestalozzistr. 11

GRÖDITZBERG

Zum 84. Geb. am 25.02.2011 Herrn Eric GOEHLICH, F 67240 Oberhoffen sur Moder, 3. Impasse des Pigeons

Zum 84. Geb. am 04.03.2011 Frau Margarete BELLIN geb. Steinhage, 40883 Ratingen, Annabergrstr. 1

Zum 79. Geb. am 09.03.2011 Herrn Siegmund SCHOLZ, Nr. 3, 28857 Syke, Steinker Str. 124

Zum 73. Geb. am 09.03.2011 Herrn Horst KOWIERSCHKE, 59071 Hamm, Winzerstr. 60

HARPERSDORF

Zum 90. Geb. am 01.03.2011 Herrn Herbert WENDE, 27305 Bruchhausen-Vilsen, Finkenherd 7

Zum 90. Geb. am 11.03.2011 Frau Luzie RUDOLPH, 65193 Wiesbaden, Platter Str. 48

Zum 87. Geb. am 12.02.2011 nachtr. Frau Erna FRÖMBERG geb. Frömberg, Niederdorf und Probsthain, 49456 Bakum, Alter Kirchweg 7 b

Zum 87. Geb. am 21.02.2011 Frau Else FRANZEN geb. Überschär, 41363 Jüchen, Birkenstr. 57

Zum 87. Geb. am 12.03.2011 Frau Welly WEHLITZ geb. Peisker, 56112 Lahnstein, Am Allerheiligenberg 36

Zum 85. Geb. am 12.03.2011 Frau Else TOBSCHALL geb. Sannert, Nr. 47, 51647 Gummersbach, Grubenstr. 10

Zum 85. Geb. am 20.03.2011 Frau Lizzie GESSNER, 49393 Lohne, Von-Galen-Str. 30

Zum 84. Geb. am 26.02.2011 Frau Hannchen THEODOR geb. Hinke, 49393 Lohne, Hoher Weg 4

Zum 83. Geb. am 23.02.2011 Frau Dora ZAUNINGER geb. Gruhn, 31135 Hildesheim, Ehrlicherstr. 36

Zum 82. Geb. am 16.03.2011 Herrn Rudolf SCRIBWANE, Ehem. v. Johanna geb. Hiller, 31180 Giesen, Landwehrweg 9

Zum 82. Geb. am 20.03.2011 Herrn Kurt ROTHER, 90556 Cadolzburg, Deberndorf 7

Zum 81. Geb. am 04.03.2011 Frau Irmgard SCHMIDT geb. Ernst, 57271 Hilchenbach, Bühlberg 12

Zum 80. Geb. am 09.03.2011 Frau Elsa TOBSCHALL geb. Wruk, 51645 Gummersbach, Am Kittelbusch 31

Zum 80. Geb. am 18.03.2011 Herrn Siegfried PEISKER, 51647 Gummersbach/Obergelbpe, Wervershooper Str. 28

Zum 79. Geb. am 06.03.2011 Frau Herta STOLPE geb. Jakob, 31832 Benningsen, Am Schiranger 6

Zum 79. Geb. am 11.03.2011 Herrn Siegfried HOBERG, 57339 Erndtebrück/Schameder, Im Grund 13

Zum 78. Geb. am 10.03.2011 Frau Helga ROLFS geb. Hoffmann, 51643 Gummersbach, Ahorn Weg 10

Zum 77. Geb. am 05.03.2011 Herrn Siegfried REUNER, 29633 Munster, Aussiger Str. 6

Zum 77. Geb. am 19.03.2011 Herrn Christian RENNER, 32278 Kirchlengern, Eichfeld 16

Zum 74. Geb. am 09.03.2011 Herrn Helmut BÖHMER, Ehem. v. Anneliese geb. Pfaffe, 51580 Reichshof, Bergstr. 3

Zum 71. Geb. am 16.03.2011 Frau Ursula HOMER geb. Wiedermann, 02827 Görlitz, Secstr. 27

HERMSDORF A. K.

Zum 84. Geb. am 26.02.2011 Frau Erna GIESEN geb. Ernst, Ehefrau von Peter, 47906 Kempen, Achterberg 14

Zum 80. Geb. am 12.01.2011 nachtr. Herrn Eberhard THIEMT, 28237 Bremen, Nordenhamer Str. 24

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT feiert am 9. März 2011 das Ehepaar Hans-Eberhard SCHOLZ und Ehefrau Elfriede geb. Wienert, Krautstr. 27, 42289 Wuppertal.

Die Heimatfreunde gratulieren sehr herzlich und wünschen alles Gute, Gesundheit und noch viele gemeinsame Lebensjahre.

HOCKENAU

Zum 73. Geb. am 21.02.2011 Herrn Manfred FÖRSTER, 101, 30982 Pattensen, Dorfstr. 30

HOHENLIEBENTHAL

Zum 84. Geb. am 01.03.2011 Frau Herta PIPPERT geb. Hoffmann, Johannisthal, 49525 Lengerich, Osnabrücker Str. 55

Zum 82. Geb. am 13.03.2011 Frau Hildegard CHOINKA geb. Erbe, 45881 Gelsenkirchen, Schulstr. 4

Zum 81. Geb. am 05.03.2011 Frau Klara FEIST geb. Altgesellmeier, 49525 Lengerich, Saarbaeckerdamm 42

Zum 80. Geb. am 20.03.2011 Frau Edith FRIESE geb. Hasler, Johannisthal, 01844 Neustadt, Wilhelm-Kaulisch-Str. 51

Zum 71. Geb. am 12.03.2011 Frau Karin WANIEWSKI, 31787 Hameln, Redenallee 9

KAISERSWALDAU

Zum 86. Geb. am 10.03.2011 Herrn Günther POHL, 16928 Pitzwalk, Buchholzer Hauptstr. 21

Zum 84. Geb. am 03.03.2011 Herrn Herbert ZINGEL, 45359 Essen, Kattendahl Nr. 5

Zum 83. Geb. am 23.02.2011 Frau Liesbeth LEONHARDT geb. Hartrampf, 15562 Rüdershof, Friedrich-Engels-Ring 50

Zum 82. Geb. am 25.02.2011 Herrn Alfons THIEL, Gasthaus, 32107 Bad Salzuffen, Am Dammkrug 5

Zum 81. Geb. am 25.02.2011 Frau Ella WEINHOLZ geb. Sperling, 26605 Aurich/Brockzell, Schnepfenweg 5

Zum 81. Geb. am 20.03.2011 Frau Hildegard STACHURA geb. Scholz, 08451 Crimmitschau, Blankenhainer Str. 12 A

Zum 80. Geb. am 19.03.2011 Herrn Werner GÖRLACH, 65812 Neuenhain, Schwalbacher Str. 89

Zum 77. Geb. am 10.03.2011 Herrn Günther EXNER, 45549 Sprockhövel, Im Westenfelde 2 b

Zum 72. Geb. am 13.03.2011 Frau Gisela WOLFRAM, 07929 Saalburg/Saale, Kulm 13

Zum 72. Geb. am 20.03.2011 Herrn Manfred STAMNITZ, 15328 Gorgast, Hauptstr.

Zum 70. Geb. am 05.03.2011 Herrn Eckehard DAUM, 41379 Brueggen 1, Hustenfeld 50

KAUFFUNG

Zum 91. Geb. am 13.03.2011 Frau Erna MIERSWA geb. Pätzold, Hauptstrasse 129, 06114 Halle/Saale, Platanenstr. 3

Zum 89. Geb. am 04.03.2011 Frau Erna KEUL geb. Zobel, Hauptstr. 24, 37431 Bad Lauterberg, Weideweg 26

Zum 88. Geb. am 27.02.2011 Herrn August SPERLING, Ehem. v. Elvira geb. Adler, Hauptstr. 84, 37197 Hattorf, Heinrich-Heine-Str. 7

Zum 86. Geb. am 25.02.2011 Herrn Karl BRUNZ, Hauptstr. 218, 31162 Bad Salzdetfurth, Phiosophenweg 2, Bergschlösschen-Alten-Pflegeheim

Zum 86. Geb. am 26.02.2011 Frau Angela SELLIG, An den Brücken 9, 31134 Hildesheim, Neue Str. 21, Altenpflegeheim St. Paulus, Zimmer 221

Zum 86. Geb. am 01.03.2011 Frau Erika SCHAAL geb. Klinkert, Tschirnhaus 7, 57439 Attendorn, Wesetalstr. 33

Zum 86. Geb. am 09.03.2011 Frau Elli KLEIN geb. Neudeck, Randsiedlung 5, 57078 Siegen, An der Talkirche 7

Zum 85. Geb. am 22.02.2011 Herrn Rudolf PILGER, Randsiedlung 2, 42119 Wuppertal, Weststr. 87

Zum 85. Geb. am 26.02.2011 Herrn Heinz BERTAUER, Ehem. v. Else geb. Hoffmann, 37431 Bad Lauterberg, Osterhagen 37

Zum 85. Geb. am 04.03.2011 Frau Maria KLOSE geb. Blachut, Ehefr. v. Gerhard, An den Brücken 21, 98663 Schweickershausen, Kreis Hildburghausen Nr. 21

Zum 85. Geb. am 04.03.2011 Frau Constantina PÜSCHEL geb. Bäcker, Ehefr. v. Otto, Hauptstr. 118, 74196 Neuenstadt, Hartlaubstr. 3

Zum 85. Geb. am 05.03.2011 Frau Thekla BELLMANN geb. Jäckel, Hauptstr. 165, 22391 Hamburg, Golddiestelweg 14

Zum 85. Geb. am 06.03.2011 Herrn Eberhard MAIWALD, Widmuthweg 2, 06712 Zeitz, Semmelweisstr. 1

Zum 84. Geb. am 12.03.2011 Frau Brunhilde HOFFMANN geb. Proft, Gemeindefiedlung 6, 02633 Göda, Döberitzer Str. 2 a

Zum 83. Geb. am 25.02.2011 Frau Ruth BELEKE geb. Fitzner, Randsiedlung 16, 58089 Hagen, Nöhstr. 21

Zum 83. Geb. am 17.03.2011 Herrn Franz SCHARF, Ehem. v. Helene geb. Keil, Hauptstr. 29, 31079 Eberholzen, Dammstr. 5

Zum 82. Geb. am 23.02.2011 Frau Waltraud WINKLER geb. Kleinert, Tschirnhaus 1 a, 94051 Hauzenberg, Seniorenheim

Zum 82. Geb. am 25.02.2011 Frau Irmgard DITTMANN geb. Zange, Hauptstr. 104, 94330 Geltolfing, Roßauweg 8

Zum 82. Geb. am 27.02.2011 Frau Ursula HOFFMANN geb. Schmidt, Ehefr. v. Richard, Hauptstr. 60, 93142 Maxhütte-Haidhof, Lilienstr. 4

Zum 82. Geb. am 08.03.2011 Frau Hildegard ARNOLD geb. Hertel, Ehefr. v. Werner A., Hauptstr. 204, 80807 München, Silcherstr. 20

Zum 82. Geb. am 15.03.2011 Frau Käthe DOBHARDT geb. Kramer, Hauptstr. 234, 55124 Mainz, Elsa-Brandström-Str. 29

Zum 82. Geb. am 18.03.2011 Herrn Gerhard LOHNE, Ehem. v. Elisabeth geb. Zobel, Hauptstr. 95, 33617 Bielefeld, Eggeweg 43

Zum 81. Geb. am 21.02.2011 Frau Erika KRUMM geb. Röder, Elsner-Siedlung, 18059 Rostock, Erich-Schlesinger Str. 38

Zum 81. Geb. am 07.03.2011 Frau Liesbeth GOMOLL geb. Haberland, Gemeindefiedlung 4, 90461 Nürnberg, Hallerhüttenstr. 14

Zum 81. Geb. am 14.03.2011 Frau Ludwine RENZ geb. Grüterich, Hauptstr. 147, 58093 Hagen, Vormberg 8

Zum 80. Geb. am 24.02.2011 Frau Edith ECKERT geb. Engelmann, Hauptstr. 228, 85521 Ottobrunn, Lersnerstr. 12

Zum 80. Geb. am 25.02.2011 Herrn Klaus HOLZBECHER, Hauptstr. 189, 31028 Gronau, Bethelner Landstr. 6

Zum 80. Geb. am 25.02.2011 Frau Dorothea OPPERMANN geb. Peisker, Hauptstr. 263, 31171 Nordstemmen, Oberestr. 18

Zum 80. Geb. am 10.03.2011 Frau Edith BÄHR geb. Geisler, Randsiedlung 6, 40764 Langenfeld, Albrecht-Dürer-Str. 4

Zum 80. Geb. am 10.03.2011 Herrn Walter GEISLER, Randsiedlung 6, 40589 Düsseldorf, Itterstr. 11

Zum 80. Geb. am 12.03.2011 Frau Ruth MEYER geb. Beyer, Eisenberg-Siedlung, 58089 Hagen, Eschenweg 3

Zum 80. Geb. am 14.03.2011 Frau Irmgard ECKBAUER geb. Lienig, Tschirnhaus 5, 94436 Simbach-Ruhrsdorf, Rothhof 14

Zum 79. Geb. am 23.02.2011 Frau Johanna LAUE geb. Walprecht, Randsiedlung 9, 31079 Sibbesse, Kirchstr. 10

Zum 79. Geb. am 16.03.2011 Frau Ursula LANGER, Hauptstr. 259, 95478 Kemnath-Stadt, Adelbert-Stifter-Str. 6

Zum 79. Geb. am 20.03.2011 Herrn Werner HIELSCHER, Hauptstr. 68, 32457 Porta Westfalica, Blumenhain 5

Zum 78. Geb. am 24.02.2011 Herrn Rudolf ENGELMANN, Hauptstr. 228, 88239 Wangen, Schefeeelweg 13

Zum 78. Geb. am 06.03.2011 Herrn Wolfgang HOFFMANN, Hauptstr. 7, 40789 Monheim, Fontanestr. 7

Zum 78. Geb. am 11.03.2011 Frau Margarete HECHT geb. Flade, Am Kirchsteg 5, 95683 Ebnath, Am Berg 6

Zum 78. Geb. am 14.03.2011 Frau Edith ROY geb. Frömberg, Hauptstr. 121, 66482 Zweibrücken, An der Eiche 6

Zum 77. Geb. am 23.02.2011 Herrn Horst PÜSCHEL, Hauptstr. 118, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Ernst Thälmann-Siedlung 14

Zum 77. Geb. am 03.03.2011 Frau Edith LEITZKE geb. Exner, Hauptstr. 56, 19065 Raben Steinfield, Peckateler Str. 37

Zum 77. Geb. am 08.03.2011 Herrn Manfred PILGER, Randsiedlung 2, 44283 Wuppertal, Friedrich-Engels-Allee 385

Zum 77. Geb. am 13.03.2011 Herrn Siegfried LAUF, Ehem. v. Ursula geb. Weber, Hauptstr. 103, 47829 Krefeld, Neukirchener Str. 5

Zum 77. Geb. am 20.03.2011 Herrn Norbert KREBS, Ehem. v. Irene geb. Jäckel, Hauptstr. 165, 40667 Meerbusch, Dückerstr. 1

Zum 76. Geb. am 21.02.2011 Herrn Ernst FROMMHOLD, Nr. 187, 57072 Siegen, Am Witschert 21

Zum 76. Geb. am 24.02.2011 Frau Elfriede GERSTMANN geb. Neudeck, Randsiedlung 5, 57223 Fellinghausen, Schulweg 3

Zum 76. Geb. am 02.03.2011 Herrn Christoph HECHT, Ehem. Margarete geb. Flade, Am Kirchsteg 5, 95683 Ebnath, Am Berg 6

Zum 76. Geb. am 04.03.2011 Herrn Bruno DOMS, Hauptstr. 64, 37589 Kalefeld-Düderode, Mühlholz 4

Zum 76. Geb. am 14.03.2011 Frau Christa WETZEL geb. Bürgel, Hauptstr. 185, 59423 Unna, Königsberger Str. 3

Zum 76. Geb. am 19.03.2011 Frau Renate WIEMER, Ehefr. v. Wolfgang W., Hauptstr. 175, 04827 Machern, Rud.-Breitscheid-Str. 32

Zum 75. Geb. am 01.03.2011 Frau Sigrid FLEIG geb. Neubauer, Hauptstr. 220, 67227 Frankenthal, Albert Str. 14a

Zum 75. Geb. am 01.03.2011 Frau Helga KUHN, Randsiedlung 11, Ehefr. v. Helmut K., 30982 Pattensen, Zum Holze 22

Zum 75. Geb. am 02.03.2011 Frau Renate GROSSE geb. Korthaus, Stöckelhof 4, Enkelin v. Hedwig und Robert Steiner, 21521 Wohltorf, Billtal 12A

Zum 75. Geb. am 06.03.2011 Frau Elli GLEITZ geb. Kuhnt, Randsiedlung 11, 30826 Garbsen, Steinfeldstr. 2

Zum 75. Geb. am 08.03.2011 Frau Käthe WALTER geb. Bettermann, Hauptstr. 203, 99947 Bad Langensalza, Bad Nauener Str. 11

Zum 74. Geb. am 28.02.2011 Herrn Werner BREITER, Poststr. 5, 40472 Düsseldorf, Recklinghauser Str. 9

Zum 74. Geb. am 03.03.2011 Frau Marlies NEUMANN geb. Fick, Schulzengasse 5, Ehefrau v. Karl N., 57250 Netphen, Hochwiese 4

Zum 74. Geb. am 11.03.2011 Herrn Manfred GRANDE, Hauptstr. 155, Ehem. v. Helga geb. Lindner, 02991 Lauta, Kufsteiner Weg 2

Zum 74. Geb. am 13.03.2011 Frau Elvira EXNER geb. Alschner, Dreihäuser 6, Ehefr. v. Erwin E., 19059 Schwerin, Carl-Moldmann-Str. 31

Zum 73. Geb. am 25.02.2011 Herrn Hermann SCHRADER, Hauptstr. 74, 92720 Schwarzenbach, Hohestr. 157

Zum 73. Geb. am 27.02.2011 Herrn Erhard KAMPER, Hauptstr. 251, 32760 Detmold, Blomberger Str. 137 a

Zum 72. Geb. am 22.02.2011 Frau Inge MEYNINGMANN geb. Skowronek, Hauptstr. 23, 48607 Ochtrup, Werner v. Siemens-Str. 66 a

Zum 72. Geb. am 24.02.2011 Frau Ingeborg SMYKALLA, Ehefrau v. Kurt S., Hauptstr. 7, 65824 Schwalbach, Europa-Ring 17

Zum 71. Geb. am 23.02.2011 Frau Ruth MIX geb. Krause, Hauptstr. 93, 32120 Hiddenshausen, Sachsenstr. 24

Zum 71. Geb. am 23.02.2011 Herrn Georg NOWAGK, Ehem. v. Waltraud geb. Renner, Niedergut 3, 04209 Leipzig, Breisgastr. 71

Zum 71. Geb. am 13.03.2011 Frau Johanna RÖHRIG geb. Neumann, Schulzengasse 5, 57250 Netphen, Kronprinzenstr. 111

Zum 70. Geb. am 02.03.2011 Frau Rosemarie ZINNECKER, Hauptstr. 73, Ehefr. v. Werner Z., 37520 Osterode, Steinbreite 13

Zum 70. Geb. am 12.03.2011 Herrn Hans ALT, 47445 Moers, Rathausallee 100

KLEINHELMSDORF

Zum 84. Geb. am 07.03.2011 Herrn Franz FRIEBE, 49124 Georgsmarienhütte, Nelkenstr. 19

Zum 84. Geb. am 09.03.2011 Frau Regina TSCHULIK geb. Dienst, 01237 Dresden, Finckenweg 4

Zum 84. Geb. am 13.03.2011 Frau Hildegard WOLTER geb. Ruffer, 37589 Kalefeld-Westerhof, Körberberg 8

Zum 81. Geb. am 08.03.2011 Frau Hedwig ENGEL geb. Friebe, Nr. 131, 33689 Bielefeld, Havelweg 53

Zum 81. Geb. am 18.03.2011 Herrn Hans BÖHM, 48249 Dülmen, Theodor-König-Str. 15

Zum 79. Geb. am 23.02.2011 Herrn Siegfried HAUGNER, 67585 Dorn-Dürkheim, Am Röhrbrunnen 9

Zum 79. Geb. am 28.02.2011 Herrn Heinz RENGELING, 46395 Bocholt, Schulstr. 14

Zum 78. Geb. am 18.03.2011 Frau Gertrud PAß geb. Ruffer, 46325 Borken, Wallstr. 13

Zum 77. Geb. am 25.02.2011 Herrn Gerhard FREUNDENBERG, 01847 Lohmen, An der MTS 5

Zum 76. Geb. am 11.03.2011 Frau Rosa SCHMITZ geb. Härtwig, 46395 Bocholt, Schulstr. 42

Zum 74. Geb. am 09.03.2011 Herrn Siegfried JUNG, 37441 Bad Sachsa, Steinalstr. 5

Zum 71. Geb. am 25.02.2011 Herrn Gotthard RUFFER, 33613 Bielefeld, Bretonische Str. 226

KONRADSWALDAU

Zum 92. Geb. am 03.03.2011 Frau Helene LIENIG geb. Beer, Neukirch/Katzbach, 33619 Bielefeld, Gärtnerweg 47

Zum 87. Geb. am 06.03.2011 Frau Elfriede HEIBER geb. Nickchen, 33609 Bielefeld, Hagenkamp 16

Zum 84. Geb. am 19.03.2011 Frau Erika TSCHORN geb. Klöckner, 08527 Plauen, Elstertalblickstr. 2, Seniorenresidenz-Elstertalblick-Zimmer 405

Zum 82. Geb. am 04.03.2011 Frau Dora WASSILJEW geb. Zobel, 60437 Frankfurt, Schönblick 10

Zum 82. Geb. am 06.03.2011 Herrn Karl Heinz KLITZSCH, 09569 Oederan, Lange Str. 13

Zum 80. Geb. am 22.02.2011 Frau Dora SONNTAG geb. Beer, 45139 Essen, Bassinstr. 27

Zum 79. Geb. am 25.02.2011 Herrn Walter FEIGE, 33604 Bielefeld, Soltkamp 10

Zum 79. Geb. am 20.03.2011 Herrn Werner HIELSCHER, 32457 Porta Westfalica, Blumenhain 5

Zum 75. Geb. am 21.02.2011 Frau Christine ROWE, Eng ALBANS Herts AL3 8DJ, 34 College Close Flamstead

Zum 73. Geb. am 24.02.2011 Herrn Horst HIELSCHER, 50389 Wesseling, Schützenweg 70

Zum 72. Geb. am 07.03.2011 Frau Ursula HELLMICH geb. Sommer, 48431 Rheine, Wadelheimer Chaussee 18

LEISERSDORF

Zum 88. Geb. am 22.02.2011 Herrn Helmut WESKE, 04451 Panitzsch, Drosselweg 70

Zum 84. Geb. am 05.03.2011 Herrn Herbert SÖHNEL, 68519 Viernheim, Seegartenstr. 11, Forum der Senioren

Zum 79. Geb. am 04.03.2011 Herrn Werner KABIERSKE, 47057 Duisburg, Palmstr. 5

Zum 78. Geb. am 19.03.2011 Herrn Walter GREWE, 37133 Friedland, Ballenhäuser Weg 12

Zum 76. Geb. am 23.02.2011 Herrn Rudi PEUKERT, 51381 Leverkusen, Zedernweg 31

Zum 73. Geb. am 01.03.2011 Herrn Martin ÜBERSCHÄR, 49456 Bakum, Eschstr. 9

LOBENDAU

Zum 86. Geb. am 27.02.2011 Frau Erika GROSSMANN geb. Plagwitz, 58840 Plettenberg, Elhausen 5

LUDWIGSDORF

Zum 87. Geb. am 02.03.2011 Frau Irmgard MENZEL geb. Legner, Ehefr. v. Wilhelm, 95233 Helmbrechts, Ringstr. 14

Zum 82. Geb. am 26.02.2011 Herrn Heinz STRAUSS, 34466 Wolfhagen, Friedrichstr. 28

Zum 82. Geb. am 05.03.2011 Frau Elli ZMYSLONY geb. Stumpe, 48161 Münster, Umlandstr. 6

Zum 82. Geb. am 07.03.2011 Frau Christa BAUCH, Ehefr. v. Heinz, 02977 Hoyerswerda, Frenzelsstr. 12

Zum 79. Geb. am 12.03.2011 Herrn Curt AMSEL, 04741 Roßwein, Str. der Einheit 29

Zum 73. Geb. am 11.03.2011 Frau Elenore KELLER, 61137 Schöneck, Am Naßling 18

MÄRZDORF

Zum 81. Geb. am 22.02.2011 Frau Rosel SCHÖN geb. Knoblauch, 31177 Harsum, St. Hedwigstr. 6

Zum 81. Geb. am 05.03.2011 Frau Erna MIELKE geb. Wolle, 52074 Aachen, Rosberg 20

MICHELSDORFER VORWERKE

Zum 86. Geb. am 12.03.2011 Frau Erna HAHN geb. Stanke, Witwe v. Günter, Goldberger Str. 14, auch Schönau a. K., 22453 Hamburg, Stutzenkamp 12 B

MODELSDORF

Zum 77. Geb. am 17.03.2011 Frau Brunhilde REMMERT geb. Buße, 31319 Sehnde, Gerh-Hauptmann-Str. 5

MOSCHENDORF

Zum 77. Geb. am 17.03.2011 Frau Brunhilde REMMERT geb. Buße, 31319 Sehnde, Gerh-Hauptmann-Str. 5

MOSCHENDORF

Zum 76. Geb. am 16.03.2011 Herrn Hans SEIFERT, Sohn von Alfred Schmiede Nieder-Adelsdorf, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Ernst-Thälmann-Siedlung 18

NEUDORF A. GRÖDITZBERG

Zum 88. Geb. am 12.03.2011 Herrn Siegfried HEYLAND, 31582 Nienburg, Gerhart-Hauptmann-Str. 7

Zum 87. Geb. am 09.03.2011 Herrn Hellmut BUTTERWECK, 02826 Görlitz, Goethestr. 33 A

Zum 86. Geb. am 13.03.2011 Frau Gertrud SCHLUSCHE geb. Pohl, 48268 Greven, Het Nieland 49

Zum 78. Geb. am 06.03.2011 Frau Magda VIEBRANZ geb. Honig, 13591 Berlin, West Staaken Str. 341/30

Zum 77. Geb. am 06.03.2011 Herrn Werner RUDOLPH, 29259 Bremen, Wangerländer Str. 47

Zum 77. Geb. am 08.03.2011 Frau Frieda KRETSCHMER geb. Wesemann, 27809 Lemwerder, Hardelstr. 1

Zum 77. Geb. am 08.03.2011 Herrn Karlheinz SCHÖNEMANN, 30952 Ronnenberg, Kaliwerk 32

Zum 76. Geb. am 25.02.2011 Frau Elfriede BRANDES geb. Gross, 59846 Sunder, Zum Alten Sundern 36

Zum 75. Geb. am 10.03.2011 Frau Waltraud KÖTHER geb. Kostal, 37139 Adelebsen, Bruckhardstr. 10

Zum 74. Geb. am 22.02.2011 Frau Herta DITTRICH geb. Keuchel, 31180 Giesen/Hasede, Dechant-Bluel-Str. 30

NEUDORF A. RENNWEG

Zum 73. Geb. am 27.02.2011 Frau Gisela BARKOWSKI geb. Pischke, 53757 Sankt Augustin, Andreas-Hofer-Str. 11

NEUKIRCHA. K.

Zum 86. Geb. am 02.03.2011 Frau Else GRUNDMANN, 86633 Neuburg, Richard-Wagner-Str. 14

Zum 80. Geb. am 10.03.2011 Frau Dorothea ROSE, 30659 Hannover, Hartenbrakenstr. 75

Zum 80. Geb. am 13.03.2011 Herrn Kurt GEISLER, 15344 Strausberg, Otto-Grotewohl-Ring 27

Zum 80. Geb. am 14.03.2011 Frau Dora HAUF geb. Ullrich, 69124 Heidelberg, Hardtstr. 92

Zum 77. Geb. am 19.03.2011 Frau Hildegard REICH, 33611 Bielefeld, Bultkamp 66

Zum 72. Geb. am 20.03.2011 Frau Ursula GÜNZEL, 54634 Bitburg, Neuenweg 11

Zum 71. Geb. am 15.03.2011 Frau Christa HAMMER geb. Will, 33615 Bielefeld, Schwindstr. 7

PILGRAMSDORF

Zum 88. Geb. am 16.03.2011 Frau Frieda RIETHMEIER geb. Hilse, 93444 Kötzing, Steinbach 9

Zum 87. Geb. am 02.03.2011 Herrn Günter HENTSCHEL, 48432 Rheine-Hauenhorst, Anemonenweg 66

Zum 85. Geb. am 02.03.2011 Frau Johanna TSCHENTSCHER geb. Beer, 50129 Bergheim, Tiergarten 19

Zum 82. Geb. am 14.03.2011 Herrn Herbert KIRSCH, 27324 Eystrup, Hinter der Bahn 1

Zum 80. Geb. am 04.03.2011 Herrn Erhard FIEBIG, Neuwiese, 32689 Kaletal, Bavenhauser Str. 75

Zum 72. Geb. am 18.03.2011 Frau Käthe SCHERBER geb. Arnold, 27333 Bücken, Altenbucker Damm 32

PRAUSNITZ

Zum 80. Geb. am 01.03.2011 Herrn Manfred SCHIER, 39576 Stendal, Cordatusplatz 2

Zum 80. Geb. am 07.03.2011 Frau Irene HENTSCHEL geb. Conrad, 20149 Hamburg, Jungfrauenthal 18

Zum 79. Geb. am 19.03.2011 Herrn Gerhard KUHN, 39104 Magdeburg, Faßlochsberg 16

PROBSTHAIN

Zum 84. Geb. am 23.02.2011 Herrn Walter GÖHLICH, 46284 Dorsten, Dormannsring 26

Zum 83. Geb. am 22.02.2011 Herrn Gerhard SCHWARZ, 93055 Regensburg, Deggendorfer Str. 6

Ich besitze aus dem Heimatort ein Tischschild mit Ständer. Wer wäre daran interessiert?

Bitte melden bei

Barbara Simon

Bummstr. 15, 80804 München

Tel. 0 89 - 300 31 27

Zum 83. Geb. am 16.03.2011 Herrn Friedhelm ROSEMANN, Nr. 190, 13156 Berlin-Niederschönhausen, Rolandstr. 26

Zum 83. Geb. am 18.03.2011 Frau Frieda BACHMANN, 08349 Johannegeorgenstadt, Ring 6

Zum 82. Geb. am 23.02.2011 Frau Irmgard METZGER geb. Klinke, 29640 Schneverdingen, Seekamp 27

Zum 82. Geb. am 04.03.2011 Frau Hildegard OPITZ geb. Göhlich, 59423 Unna, Mühlenstr. 7, St.-Bonifatius-Stift

Zum 80. Geb. am 02.03.2011 Herrn Ulrich ARNDT, 12209 Berlin, Geitnerweg 20 A

Zum 79. Geb. am 02.03.2011 Herrn Helmut NEHRIG, 01594 Seerhausen, Dorfstr. 87

Zum 76. Geb. am 08.03.2011 Frau Erna HÄUBLEIN, 56076 Koblenz, Horchheimerhöhe 33

Zum 76. Geb. am 09.03.2011 Herrn Manfred SCHOLZ, Buchelt Nr. 172, 67069 Ludwigshafen, Anglerstr. 51

Zum 74. Geb. am 21.02.2011 Frau Waltraut RIEDEL, 31547 Rehburg Loccum, Zum Erlengrund 7

Zum 74. Geb. am 14.03.2011 Herrn Alfred GUMBRICH, 01619 Kreinitz, Am Elbufer 6b

Zum 72. Geb. am 12.03.2011 Herrn Gerhard ÄUSLER, 58332 Schwelm, Köckinghofstr. 7

Zum 71. Geb. am 22.02.2011 Herrn Helmut HIELSCHER, Sohn von Willi Hielscher, 36205 Sontra, Gruendchen 4

Zum 71. Geb. am 08.03.2011 Frau Christa KIRSTEN geb. Mosig, 01589 Riesa, Humboldtstr. 26

Zum 70. Geb. am 07.03.2011 Herrn Herbert HEIN, 64285 Darmstadt, Wilhelminenstr. 49

REICHWALDAU

Zum 87. Geb. am 21.02.2011 Frau Johanna WESNECK geb. Rauppach, 04349 Leipzig, Zschopauer Str. 9, Seniorenresid. Am See, Zi. 403

Zum 84. Geb. am 14.03.2011 Frau Marie-Luise HÄRTEL, Ehefr. v. Erwin H., 31628 Landesbergen, Kl. Marschstr. 2

Zum 72. Geb. am 05.03.2011 Frau Christa PFALZ geb. Arlt, 31141 Hildesheim, Hardenberger Str. 11

Zum 71. Geb. am 01.03.2011 Frau Erika LANDECK geb. Reichwaldau, Tochter v. Frieda geb. Ressel, 26180 Rastede, Schmalter Weg 7

REISICHT

Zum 90. Geb. am 28.02.2011 Prof. Dr. Hanni Graf LÜTTICHAU, Nr. 4, 48249 Dülmen, Borgplacken 79

Zum 85. Geb. am 17.03.2011 Herrn Walter SINN, Nr. 3, 27339 Riede, Bremer Str. 68

Zum 84. Geb. am 09.03.2011 Herrn Günter BÜRGER, Nr. 118, 42283 Wuppertal-Barmen, Große Hakenstr. 46

Zum 81. Geb. am 12.03.2011 Frau Käthe STOLL geb. Zeuschner, Nr. 84, 73312 Geislingen/Steige, Uracher Str. 1

Zum 80. Geb. am 04.03.2011 Frau Ingrid SEBRANTKE, Ehefr. v. Heinz S., 24113 Kiel, Hedenholz 24

Zum 78. Geb. am 25.02.2011 Herrn Werner HÜBNER, Nr. 138, 27726 Worpsswede, Schulstr. 100

Zum 78. Geb. am 28.02.2011 Frau Anneliese BREDSCHNEIDER geb. Benedict, Nr. 104, 14513 Rosslau/Anh., Rosa-Luxemburg-Str. 17

Zum 78. Geb. am 15.03.2011 Herrn Erich REIMANN, Nr. 145, 91217 Hersbruck, Bahngelände 2

Zum 77. Geb. am 23.02.2011 Frau Gertrud SCHILLER geb. Weker, Nr. 153, 31608 Marklohe Krs. Nienburg

Zum 77. Geb. am 05.03.2011 Frau Renate HÜNECKE geb. Henke, Nr. 72, 27755 Delmenhorst, Am Hassportsee 10

Zum 76. Geb. am 28.02.2011 Herrn Friedemann HERTWIG, Nr. 87, 27324 Gandersbergen, Waldstr. 57

Zum 75. Geb. am 06.03.2011 Frau Elisabeth KUBERNA geb. Frankowski, Nr. 149, 51766 Engelskirchen

Zum 72. Geb. am 09.03.2011 Herrn Hubert HAMPEL, Nr. 128, 66271 Kleinblittersdorf, Bliessersweiler Str. 2

Zum 71. Geb. am 21.02.2011 Herrn Hubert HÜBNER, Nr. 138, 28717 Bremen, Im Heisterbusch 39

Zum 71. Geb. am 09.03.2011 Frau Bärbel FÖRSTER, Nr. 7, 06120 Halle, Weidenkätzchenweg 10

RIEMBERG

Zum 87. Geb. am 03.03.2011 Frau Marie HELLMUTH geb. Gumiella, 99610 Kleinbrembach, Str. der Einheit 7

Zum 86. Geb. am 12.03.2011 Frau Helene HEYER geb. Bänisch, 99869 Molschleben, Schulplatz 6

Zum 72. Geb. am 21.02.2011 Frau Helga KOTHE, 83024 Rosenheim, Wasserweg 1

RÖVERS DORF

Zum 88. Geb. am 20.03.2011 Frau Margarete KOSCHE geb. Breiter, 90552 Röthenbach, Ostpreußenstr. 15

Zum 86. Geb. am 16.03.2011 Frau Charlotte GEISLER geb. Höher, 37581 Bad Gandersheim-Harriehausen, Oelbergskamp 26

Zum 85. Geb. am 02.03.2011 Frau Ilse BOSE geb. Haude, 04460 Kitzen, Ernst-Thälmannstr. 24

Zum 83. Geb. am 18.03.2011 Frau Erika LANGENDORF geb. Streich, Bahnhof Willenberg, 64331 Weiterstadt, Schloßgasse 45

Zum 79. Geb. am 25.02.2011 Frau Anneliese WEHMEUER geb. Müller, 37199 Wulften, Oberestr. 12

Zum 76. Geb. am 14.03.2011 Frau Hildegard HIELSCHER geb. Heptner, 33602 Bielefeld, August-Bebel-Str. 217

Zum 73. Geb. am 05.03.2011 Frau Regine KÜHN, 30890 Barsinghausen, Raschekamp 5

SANDWALDAU

Zum 76. Geb. am 28.02.2011 Herrn Siegfried KUHNERT, auch Schönau a. K., Ehem. v. Gertrud K. geb. Reichelt, 16816 Neuruppin, Arthur-Bäcker-Str. 31, Seniorenpark

SCELLENDORF

Zum 80. Geb. am 05.03.2011 Herrn Martin QUAEGBER, 15326 Lebus, Schillerweg 6

SCHÖNFELD

Zum 83. Geb. am 07.03.2011 Herrn Walter PEISKER, 31177 Harsum, Hedwigstr. 10

SCHÖNWALDAU

Zum 90. Geb. am 19.03.2011 Frau Gertrud KLINGAUF geb. Tschentscher, 30453 Hannover, Stollenweg 16

Zum 84. Geb. am 22.02.2011 Herrn Günter KNOBLOCH, 42549 Velbert, Friedrich-Ebert-Str. 228

Zum 84. Geb. am 24.02.2011 Herrn Franz ROSENBERG, 45711 Datteln, Heinrichstr. 9

Zum 72. Geb. am 08.03.2011 Frau Helga WULF geb. Feige, Tochter von Fritz, 21745 Haemmoor, Thüringenweg 5

STEINBERG

Zum 76. Geb. am 26.02.2011 Frau Edith SUCKOW, 33611 Bielefeld, Bauerland 13

STRAUPITZ KRS. GOLDBERG

Zum 79. Geb. am 24.02.2011 Herrn Lothar STEINBRECHER, 31167 Bockenem, Hangstr. 13

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 88. Geb. am 13.03.2011 Frau Else LOHSE geb. Hampel, 01774 Pretzschendorf, Dresdener Straße 18

Zum 86. Geb. am 02.03.2011 Herrn Josef KEWITZ, Ehem. v. Margarete geb. Friebe, 59075 Hamm, Ludgeristr. 19

Zum 86. Geb. am 09.03.2011 Frau Christa GREBE geb. Kutzner, 35096 Weimar, Herborner Str. 47

Zum 84. Geb. am 24.02.2011 Frau Hilde HEMPEL geb. Flechter, 09382 Auerbach, Am Bendelstein 18

Zum 84. Geb. am 26.02.2011 Frau Elfriede KLEINERT, Witwe v. Heinz, 60385 Frankfurt, Rhönstr. 81

Zum 82. Geb. am 23.02.2011 Frau Hildegard SCHMALENBERG geb. Walter, 48369 Saerbeck, Lakenstiege 3

Zum 82. Geb. am 10.03.2011 Herrn Werner REIN, 58509 Lüdenschheid, Steinbrik 8

Zum 82. Geb. am 19.03.2011 Frau Elisabeth SCHÖNFELDER geb. Schaller, 34513 Waldeck, Pappelweg 6

Zum 79. Geb. am 24.02.2011 Herrn Günther FRIEBE, 59075 Hamm, Finkenstr. 32

Zum 79. Geb. am 11.03.2011 Frau Ingrid MÜLLER geb. Schön, Can 34855 South Fraser Wag Canada, RR Nr. 4 Abbotsford

Zum 79. Geb. am 12.03.2011 Frau Waltraud MELCHIOR geb. Knospe, 02906 Niesky, Ringstr. 13

Zum 79. Geb. am 16.03.2011 Frau Ruth DEMPWOLF geb. Kindler, 37520 Osterode-Losfelde, Unterdorf 61

Zum 78. Geb. am 01.03.2011 Herrn Manfred BINNER, 33611 Bielefeld, Am Pfarracker 42 a

Zum 78. Geb. am 01.03.2011 Frau Erika WULFF geb. Gumprecht, 31623 Drakenburg, Krackenberg 19

Zum 76. Geb. am 02.03.2011 Frau Sigrid ZIMMERMANN geb. Winter, 33189 Schlangen, An den Sandteilen 13

Zum 75. Geb. am 23.02.2011 Herrn Werner KOSUB, Ratschin, 08371 Glauchau, Robert-Koch-Siedlung 12

Zum 75. Geb. am 07.03.2011 Frau Irmgard SIEKMANN geb. Maiwald, 48565 Steinfurt, Bohlenstiege 38

Zum 75. Geb. am 17.03.2011 Herrn Siegfried ZINGEL, Ratschin, 33729 Bielefeld, Vogelbachweg 6

Zum 74. Geb. am 08.03.2011 Frau Marianne BLUMENAU geb. Klose, 21745 Hemmoor, Stader Str. 35

Zum 73. Geb. am 13.03.2011 Frau Bärbel SKLORZ geb. Gräber, 02829 Ebersbach, Oswald Richter Str. 31

Zum 72. Geb. am 11.03.2011 Herrn Horst PÜSCHEL, 09116 Chemnitz, Am Karbel 53

Zum 70. Geb. am 18.03.2011 Frau Waltraud WEIHE geb. Liebig, 61276 Weilrod, Am Altenhof 3

Zum 70. Geb. am 19.03.2011 Frau Ingrid PETERSEN geb. Friebe, Tochter v. Bruno Friebe, 24610 Trappenkamp, Gönnebecker Ring 22

ÜBERSCHAR

Zum 79. Geb. am 28.02.2011 Frau Käthe JAUER geb. Riedel, 59192 Bergkamen, Kampstr. 6

ULBERSDORF

Zum 81. Geb. am 28.02.2011 Frau Hildegard SCHÖCKEL geb. Geißler, 01454 Radeberg, Forststr. 10

WILHELMSDORF

Zum 91. Geb. am 23.02.2011 Frau Erika HOFFMANN geb. Förster, 02906 Waldhufen, Wilhelmmental 1

Zum 84. Geb. am 14.03.2011 Herrn Helmut WEIKERT, 53919 Weilerswist, Marienstr. 19

Zum 83. Geb. am 28.02.2011 Frau Gertrud ROEDING-KITZELMANN, 13403 Berlin, Reinickes Hof 2

Zum 82. Geb. am 21.02.2011 Frau Elli FERDINAND geb. Neumann, 02906 Niesky O/L, Gerichtsstr. 5

Zum 82. Geb. am 12.03.2011 Herrn Herbert FÖRSTER, 41751 Viersen, Bonesenderstr. 40

Zum 81. Geb. am 04.03.2011 Frau Margarete HEES geb. Weikert, 57223 Kreuztal, Jahnstr. 17

Zum 81. Geb. am 16.03.2011 Frau Liesbeth NICKEL geb. Burlich, 57223 Kreuztal, Buschhüttener Str. 97

Zum 78. Geb. am 09.03.2011 Herrn Kurt ROSEMANN, 14612 Falkensee, Steinmeisterstr. 20

Zum 78. Geb. am 13.03.2011 Herrn Kurt GROSSER, 57223 Kreuztal, Liesewaldstr. 94

Zum 75. Geb. am 20.03.2011 Herrn Siegfried BEHNISCH, 34317 Habichtswald, Herkulesstr. 8

WITTGENDORF

Zum 83. Geb. am 11.03.2011 Herrn Paul LANGNER, 59439 Holzwickede, Wilhelmstr. 66

WOITSDORF

Zum 87. Geb. am 15.03.2011 Frau Anneliese BRUNZEL geb. Dunkel, 15537 Erkner, Drosselstieg 12

Zum 84. Geb. am 18.03.2011 Herrn Erhard GOLDBACH, 42549 Velbert, Hardenbergstr. 26 a

Zum 82. Geb. am 28.02.2011 Frau Ursel KOSLOWSKI geb. Schmidt, 44629 Herne, Sedanstr. 7

Zum 80. Geb. am 20.03.2011 Frau Irmgard KLAUSCHK geb. Hindemith, 03222 Lübbenau, Berliner Str. 2

Zum 77. Geb. am 23.02.2011 Herrn Werner SCHOBEB, Ehem. v. Ilse Sch. geb. Walter, 06120 Halle-Dölau, Eigene Scholle 23

Zum 75. Geb. am 01.03.2011 Herrn Dr. Joachim KRUSE, Ehem. v. Rita geb. Walter, 06466 Gatersleben, H.-Stubbe-Str. 3

Neue Anschriften

GOLDBERG

SCHULTE Horst und Marianne geb. Ressel (Kosterstr. 3), 33613 Bielefeld, Am Meierteich 10

BRAUER Margarete geb. Kummer (Wolfstr. 16), 67133 Maxdorf, Wormser Str. 10, Seniorenheim Maximilian - Stift

HOCKENAU

KUSCHE Minna geb. Müller, 90461 Nürnberg, Ingolstädter Str. 142, Dr. Werr-Heim

KAUFFUNG

GRÜTERICH Julius (Pochwerk 3), 58579 Schalksmühle, Bergstr. 137

LUDWIGSDORF

WOHLGEMUTH Irmgard geb. Friemelt, 30880 Laatzen, Lange Weihe 1

REICHWALDAU

BEHRENDT Dorothea geb. Kriebel, 48703 Stadtlohn, Platanenweg 42

STEINSDORF

JANECK Herta, 90453 Nürnberg, Reichelsdorfer Hauptstr. 94, AWR-Heim

ÜBERSCHAR

JANECK Esta geb. Rother, 85126 Münchsmünster, Kaiserstr. 51

Wir freuen uns über diesen neuen Bezieher

THIEMT Eberhard, Hermsdorf a. K., 28237 Bremen, Nordenhamer Str. 24

† Unsere Toten †

GOLDBERG

LEHNERT Erika geb. Barde (Am Mühlberg 12), 93051 Regensburg, Brunhildstr. 22, am 11.11.10, 89 Jahre

HAYNAU

NIXDORF Arnold (Parkstr. 11), 52134 Herzogenrath, Lange Hecke 1, am 24.03.10, 83 Jahre

SCHÖNAU A. K.

SCHMIDT Fritz (Ehem. v. Irmgard Sch. geb. Ernst. Hirschberger Str. 56, Schießhaus), 57271 Hilchenbach, Am Bühlberg 12. am 08.12.10. 81 Jahre

ALZENAU

DOHME Heinz-Jürgen, 02625 Bautzen, Hegelstr. 14, am 03.12.10, 79 Jahre

ADLER Martha geb. Treffs, 02899 Schönau-Berzdorf, Kleine Seite 66, am 15.06.10, 89 Jahre

BISCHDORF

MOHAUPT Günter (Nr. 97), 04489 Plückerhoff-Kunzwerda, Außenring 12, am 04.11.10, 82 Jahre

GOHLSDORF

HARTMANN Erika geb. Hoppe (Ehefrau von Gerhard, Dorfstr. 2), 59192 Bergkamen, Pommernweg 1, am 17.08.10, 82 Jahre

GÖLLSCHAU

KRIEBEL Paul, 34596 Bad Zwesten, Fliederweg 3, Datum unbekannt
REINHOLD Erna geb. Scholz, 04668 Papsdorf, Hauptstr. 22, Datum unbekannt

GRÖDITZBERG

ROSENTHAL Hildegard geb. Jänick, 14770 Brandenburg an der Havel, Dreifertstr. 2, am 11.01.11, 88 Jahre

HARPERSDORF

FRIEDRICH Günter, 31177 Harsum, An den Roggen 9, am 23.12.10, 79 Jahre

HERMSDORF A. K.

HIMSTEDT Karl-Heinz (Ehem. V. Margot geb. Steinert), 31185 Söhlde, Woltwiescher Str. 31, am 26.01.11, 86 Jahre

HOHENLIEBENTHAL

SCHWANITZ Bruno, 61061 Köln, Schlebuscher Weg 7 a, am 10.01.11, 84 Jahre

KAUFFUNG

RIEDEL Lieselotte geb. Jendral (Hauptstr. 220), 82110 Germering, Eisenbahnstr. 27, am 15.01.11, 80 Jahre

MÄRZDORF

STRIETZEL Horst, am 19.12.10, 74 Jahre und
STRIETZEL Lina geb. Hillmann, am 15.11.10, 94 Jahre,
beide 34128 Kassel, Oberer Nordenweg 20 b,

NEUKIRCH A. K.

WALDMANN Dora geb. Schrödter, 31234 Edemissen, Wehner Horst 30, am 19.12.10, 81 Jahre

PILGRAMSDORF

WOLF Herbert (Ehem. v. Gisela W. geb. Schubert), 58511 Lüdenscheid, Buschhauser Weg 7, am 22.01.2011, 81 Jahre

KRISCHKE Hildegard geb. Regahl, 51709 Marienheide, Grenzstr. 3, bei Karin Müller, am 18.10.10, 84 Jahre

RÖVERSDORF

WIESE Helga geb. Feige, 57078 Siegen, Falkenstr. 22, am 16.08.2010, 79 Jahre

SAMITZ

DELLORI Erika geb. Koch, 57339 Erndtebrück, Altenschlägerweg 32, am 19.12.10, 85 Jahre

TIEFHARTMANNSDORF

BIBERSTEIN Herbert (Ehem. v. Dorothea geb. Raupach), 33739 Bielefeld, Altenheim in Bielefeld (Jöllenberg), am 29.12.10, 82 Jahre

HERMANN Inge geb. Vogt, 08371 Glauchau, Am Feierabendheim 7, am 24.01.2010, 79 Jahre

KIEFER Gottfried, 40723 Hilden, Haselweg 2, am 03.12.10, 88 Jahre

Herausg.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen, Tel. 0 51 36/9 70 54 47, Fax 0 51 36/9 70 31 86, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de — Erscheinungsweise: Monatlich 1x am 15. — Anzeigenschluss: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluss: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag. — Bezugs-geld: Jährlich ab 2011 € 39,90 (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im Voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. — Konto: Commerzbank BLZ 250 400 66, Kto.-Nr. 521 955 501, SCHLESISCHE BERGWACHT wegen GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN — Druck: Steppat Druck, Laatzen. — Manuskripteneinsendungen: Bei unaufgeforderten Einsendungen behält sich die Red. Kürzungen vor. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. — Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im Voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich. Danach verlängert sich das Abonnement automatisch um weitere 6 Monate. Ein Rücktritt aus dem Jahresabonnement während der Laufzeit ist nicht gegeben. Die Verlagsbedingungen gelten als anerkannt, wenn innerhalb 14 Tagen nach Vertragsbeginn kein schriftlicher Widerruf erfolgt.